



Dank

Der größte Teil dessen, was wir über die Welt wissen, baut auf der Zeit von anderen auf, beginnend mit den Menschen, die uns in den ersten Lebensjahren begleiten. Der Zeit von Freund_innen, die uns herausfordern, der Zeit von Menschen, die Erfahrungen teilen, die man selbst nicht erlebt. Als Autor_in ist man nicht nur auf Interesse, sondern vor allem auf die Zeit von Leser_innen angewiesen, daher gilt mein Dank den Menschen, die meine Texte lesen, seitdem ich schreibe, die mit mir über sie diskutieren, mir Fragen stellen, von ihrem Alltag und ihren Wünschen erzählen, mir widersprechen und mit mir zusammen weiterdenken. Der Austausch im Netz erweitert mein Wissen und meine Perspektiven jeden Tag und verdient als Ort der Teilhabe und Vielstimmigkeit viel mehr Wertschätzung.

Einer der schönsten Aspekte des Schreibens war für mich, selbst noch mehr lesen und lernen zu dürfen. Die Zeit all der Autor_innen, Wissenschaftler_innen, Philosoph_innen, Aktivist_innen, auf deren Forschungsergebnisse, Vorarbeit und Gedanken ich mich beziehen konnte, ist unverzichtbar gewesen für dieses Buch.

Die Idee für „Alle_Zeit“ ist über mehrere Jahre gewachsen. Den Weg zum Buch haben vor allem Kübra Gümüşay, Achim Cremer und Barbara Wenner geebnet, die mich darin bestärkt haben, das Thema anzupacken, mir die richtigen Fragen gestellt haben und in den vergangenen zweieinhalb Jahren immer für mich da waren, wenn ich Rat brauchte. So viel Rückhalt zu bekommen, ist ein großes Geschenk.

Ein großer Dank gilt meiner Lektorin Bettina Eltner, deren Begeisterung von Anfang an mich freier beim Denken und Schreiben gemacht hat, während sie mir zeitgleich die Struktur und Unterstützung gegeben hat, die ich brauchte. Darüber hinaus möchte ich auch Claudia Schlottmann danken, die sie dabei im Hintergrund großartig unterstützt hat. Karsten Kredel danke ich für sein Vertrauen in den Text, als es erst Umriss gab. Und allen Mitarbeiter_innen des Ullstein Verlags, die mit ihrer Arbeit zur Entstehung des Buches beigetragen haben.

Ich danke Eva Horn, die in der Zeit des Schreibens meine wichtigste Gesprächspartnerin war, deren Humor mich seit Beginn der Pandemie immer wieder gerettet hat und mit der ich später einmal eine Oma gegen Rechts werden will. Laura Dornheim, deren Freundschaft mich stark macht und die mein Vorbild ist. Daniel Hischer, der genau zur richtigen Zeit in mein Leben trat. I love you.

Lara Fritzsche, Isa Sonnenfeld, Asal Dardan, Friederike Schilbach, Jan Jasper Kosok, Aurelia Moniak, Silvia Follmann, Helen Hahne, Lisa Seelig, Margarete Stokowski, Hatice Akyün, Vera Schroeder, Ariane Barth, Bernd Ulrich – eure Zugewandtheit, die Gespräche und Zusammenarbeit mit euch haben zu ganz unterschiedlichen Zeitpunkten in den vergangenen Jahren für dieses Buch etwas bewegt. Es bedeutet mir viel, Zeit mit euch zu verbringen.

Jette, Nadine, Felix, Achim und Brüne gilt mein größter Dank: Ich bin so gern mit euch und für unsere Kinder eine Familie. Danke, dass ihr eine Care-Revolution im Kleinen seid: Danke Achim für Großzügigkeit, Liebe und Zukunftsideen.

M. und W., ihr macht meine Welt größer, jede wache Minute mit euch ist Abenteuer und Glück.

Anmerkungen

Adam, Barbara: Das Diktat der Uhr. Zeitformen, Zeitkonflikte, Zeitperspektiven. Dt. von Frank Jakobzik, Frankfurt am Main 2005, S. 196.

Herrmann, Steffen: „Den Unterstrich zu verwenden bedeutet, sich politisch zu positionieren“ (08.08.2018), in: Bundeszentrale für politische Bildung <https://www.bpb.de/themen/gender-diversitaet/geschlechtliche-vielfalt-trans/269889/steffen-herrmann-den-unterstrich-zu-verwenden-bedeutet-sich-politisch-zu-positionieren/> (abgerufen am 17.07.2022).

Warum die Zeit niemals reicht

Crary, Jonathan: *24/7. Gesellschaft ohne Schlaf*, Berlin 2014, S. 15.

Zeitknappheit empfinden

Shaw, Jenny : »Geschlechterverhältnis und die Beschleunigung des Lebens«, in: Adam, Barbara/Geißler, Karlheinz A./ Held, Martin Held (Hrsg.): *Die Nonstop-Gesellschaft und ihr Preis*, Stuttgart/Leipzig 1998, S. 63–83.

Vgl. Westlund, Ingrid: »Kinderzeiten. Zeitdisziplin und Nonstop-Gesellschaft aus Sicht der Kinder«, in: Adam, Barbara/Geißler, Karlheinz A./ Held, Martin Held (Hrsg.): *Die Nonstop-Gesellschaft und ihr Preis*, Stuttgart/Leipzig 1998, S. 93–106.

Geyer, Christian/Luhmann, Niklas: *Die Knappheit der Zeit und die Vordringlichkeit des Befristeten*, Berlin 2013, S. 29–30.

Vgl. Schneider, Michael: »Der Kampf um die Arbeitszeitverkürzung von der Industrialisierung bis zur Gegenwart*«, in: *Gewerkschaftliche Monatshefte*, Vol. 35, 1984, S. 77–89
<http://library.fes.de/gmh/main/pdf-files/gmh/1984/1984-02-a-077.pdf> (abgerufen am 27.06.2022).

Vgl. Bundeszentrale für politische Bildung: Soziale Situation in Deutschland. Lebenserwartung (10.08.2020) <https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61547/lebenserwartung/> (abgerufen am 28.06.2022).

Vgl. Statista Research Department: »Entwicklung der Lebenserwartung bei Geburt in Deutschland nach Geschlecht in den Jahren von 1950 bis 2060«, (24.01.2022)
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/273406/umfrage/entwicklung-der-lebenserwartung-bei-geburt-in-deutschland-nach-geschlecht/> (abgerufen am 28.06.2022).

Die durchschnittliche Lebenserwartung ist in der Bevölkerung allerdings sehr unterschiedlich. Ärmere Menschen und Menschen mit niedrigeren Bildungsabschlüssen leben in Deutschland laut Berechnungen des Robert Koch-Instituts mehrere Jahre weniger als Menschen mit höherem Einkommen. Diese Unterschiede haben sich laut Mitteilung des Instituts in den letzten 25 Jahren nicht verringert. Vgl. *Ärztezeitung*: »Lebenserwartung von ärmeren Menschen in Deutschland weiterhin niedriger« (14.03.2019)

<https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/101652/Lebenserwartung-von-aermeren-Menschen-in-Deutschland-weiterhin-niedriger> (abgerufen am 28.06.2022).

Daten aus anderen Ländern, in denen Gesundheitsdaten mit weiteren soziodemografischen Daten verknüpft werden, verweisen auf weitere Ungleichheiten in der Lebensspanne. So sterben beispielsweise in den USA Schwarze Männer und Frauen früher als weiße Männer und Frauen.

Vgl. World Economic Form: »This is the toll that everyday racism takes on black men in America« (02.07.2020) <https://www.weforum.org/agenda/2020/07/george-floyd-racism-opportunities-life-expectancy/> (abgerufen am 28.06.2022).

Der englische Begriff „bucket list“ geht auf die Redewendung „to kick the bucket“ zurück, was im Deutschen etwa so viel bedeutet wie „den Löffel abgeben“. Auf der Bucket List finden sich dementsprechend all die Dinge, die jemand vor dem Tod noch erleben oder erreichen möchte.

Wehr, Laura: *Alltagszeiten der Kinder. Die Zeitpraxis von Kindern im Kontext generationaler Ordnungen*, Weinheim/München 2009, S. 131.

Das Zeitdruck-Paradox

Vgl. Wajcman, Judy: *Pressed for time. The acceleration of life in digital capitalism*, Chicago und London 2015, S. 5.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: *Zeit für Familie. Familienzeitpolitik als Chance einer nachhaltigen Familienpolitik. Achter Familienbericht*, Berlin 2012, S. XIII.

Vgl. Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit: *IAB-Arbeitszeitrechnung. Daten zur Entwicklung der Arbeitszeit und ihrer Komponenten. Die lange Zeitreihe mit den Quartals- und Jahreszahlen ab 1991. Durchschnittliche Arbeitszeit und ihre Komponenten*, Stand: 07.06.2022, <https://www.iab.de/de/daten/iab-arbeitszeitrechnung.aspx> (abgerufen am 28.06.2022).

Vgl. *Haufe Online Redaktion*: »Urlaubstage in Deutschland ungleich verteilt« (28.07.2020) https://www.haufe.de/personal/hr-management/urlaubsanspruch-wer-hat-die-meisten-urlaubstage-in-deutschland_80_368876.html (abgerufen am 28.06.2022).

Vgl. Kultusministerkonferenz: »Ferienregelung« <https://www.kmk.org/service/ferien.html> (abgerufen am 27.06.2022).

Vgl. Deutsche Rentenversicherung: *Rentenversicherung in Zahlen 2021*, Berlin 2021, S. 65 https://www.deutsche-rentenversicherung.de/SharedDocs/Downloads/DE/Statistiken-und-Berichte/statistikpublikationen/rv_in_zahlen_2021.pdf?__blob=publicationFile&v=1 (abgerufen am 27.06.2022).

Allerdings arbeiten Beschäftigte auch länger: Die reguläre Altersrente begannen deutsche Bürger_innen 2020 im Durchschnitt mit etwas über 64 Jahren, zwei Jahre später als noch zwanzig Jahre zuvor. Die aktuelle gesetzliche Regelung sieht vor, dass nach 1964 geborene Menschen – also alle, die 2022 jünger als 58 Jahre alt sind – erst mit 67 Jahren abschlagsfrei in Rente gehen können.

Vgl. Statista Research Department: »Anzahl der Personen in Deutschland, die das Gefühl haben in einer gehetzten Zeit zu leben, von 2017 bis 2021« (20.08.2021) <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/171247/umfrage/gefuehl-von-zeitnot/> (abgerufen am 27.06.2022).

Vgl. Rinderspacher, Jürgen P.: »Zeitwohlstand – Kriterien für einen anderen Maßstab von Lebensqualität«, in: *WISO - Wirtschafts- und Sozialpolitische Zeitschrift des ISW*, 01/2012, S. 11–26, <https://www.isw->

linz.at/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=493&token=ea21c3684060d2915833a8b237bca77f628a0195 (abgerufen am 27.06.2022).

Vgl. *Der Spiegel*: »In Deutschland gibt es immer mehr Pendler« (06.02.2020), <https://www.spiegel.de/karriere/pendeln-in-deutschland-nehmen-immer-mehr-menschen-lange-wege-zum-arbeitsplatz-in-kauf-a-085c2c3a-36ef-4aeb-b807-6fbc70e5d95d> (abgerufen am 10.07.2022).

Die Unersättlichen

Vgl. Katz-Gerro, Tally/Sullivan, Oriol: »Voracious Cultural Consumption The intertwining of gender and social status«, in: *Time & Society*, 2010, 19(2), S. 193-219.
doi:10.1177/0961463X09354422.

Vgl. Stiftung für Zukunftsfragen: »Freizeit-Monitor 2015: Die beliebtesten Freizeitbeschäftigungen der Deutschen«, in: *Forschung aktuell*, 264, 36. Jg., 27.08.2015
<https://www.stiftungfuerzukunftsfragen.de/en/newsletter-forschung-aktuell/264/> (abgerufen am 27.06.2022).

Vgl. Katz-Gerro, Tally/Sullivan, Oriol: »Voracious Cultural Consumption The intertwining of gender and social status«, in: *Time & Society*, 2010, 19(2), S. 193-219.
doi:10.1177/0961463X09354422.

Vgl. Wajcman, Judy: *Pressed for time. The acceleration of life in digital capitalism*, Chicago und London 2015, S. 73.

Vgl. Schwarz, Franziska: »Überstunden: Deutsche schenken Unternehmen dreieinhalb Jahre Arbeitszeit« (17.09.2021), in: *Merkur*, <https://www.merkur.de/wirtschaft/ueberstunden-arbeitnehmer-deutschland-durchschnitt-studie-erhebung-arbeitszeitmonitor-2021-90985750.html> (abgerufen am 27.06.2022).

Vgl. Levine, Robert: *Eine Landkarte der Zeit. Wie Kulturen mit Zeit umgehen*, München 1998, S.212.

Bunting, Madeleine: *Willing Slaves. How the overwork culture is ruling our lives*, London 2004, S. 155 (Dt. von T.B.).

Beschäftigtsein als Währung

2021/22 gaben rund 50 Prozent der Deutschen an, Instagram zu nutzen, der Höchstwert lag in der Altersgruppe der 20- bis 29-Jährigen bei 78 Prozent. Vgl. Statista Research Department: »Anteil der befragten Internetnutzer, die Instagram nutzen, nach Altersgruppen in Deutschland in den Jahren 2015 bis 2021/22« (16.06.2022)

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/691584/umfrage/anteil-der-nutzer-von-instagram-nach-alter-in-deutschland/> (abgerufen am 27.06.2022).

Vgl. Jacobs, Luisa: »Der Job kann morgen weg sein und was bleibt dann von mir?« (17.08.2020), in: *Zeit Online* <https://www.zeit.de/arbeit/2020-08/tijen-onaran-migrationshintergrund-marketing-branding-digitalisierung-sichtbarkeit/komplettansicht> (abgerufen am 27.06.2022).

Vgl. Gershuny, Jonathan: »Busyness as the Badge of Honor for the New Superordinate Working Class«, in: *Social Research*, Vol. 72, Nr. 2, 2005, S. 287–314
<http://www.jstor.org/stable/40971766> (abgerufen am 28.06.2022).

Petersen, Anne Helen: *Can't Even: How Millennials Became the Burnout Generation*, Boston/New York, 2020, S. 189.

Price, Devon: *Laziness Does Not Exist*, New York 2021, Kindle-Version, S. 206.

Die US-Amerikanerin Anne-Marie Slaughter stieß 2012 mit ihrem Essay *Why women still can't have it all* eine Debatte über die Vereinbarkeit von Familie und Karriere an:
<https://www.theatlantic.com/magazine/archive/2012/07/why-women-still-cant-have-it-all/309020/>
(28.06.2022)

Beschäftigtsein und Macht

Nowotny, Helga: »Eigenzeit Revisited«, in: Scherer, Bernd (Hg.): *Die Zeit der Algorithmen*, Berlin 2016, S. 32–68.

Otto, Jeannette/Scholz, Anna-Lena: »Was waren Sie für ein Kind, Claus Kleber? ›Ein Klugschleißer. Immer mit der Schnauze vorne« (06.01.2021), in: *Die Zeit*,
<https://www.zeit.de/2021/02/claus-kleber-journalist-heute-journal-gendern-lernen/komplettansicht> (abgerufen am 28.06.2022).

Arbeits_Zeit

Storz, Wolfgang: »Frigga Haug: ›Wir brauchen Zeit, um mehr Freundlichkeit in diese Welt zu bringen« (12.09.2013), in: woz. Die Wochenzeitung, <https://www.woz.ch/-4488> (abgerufen am 14.08.2021).

Arbeit und Identität

Mayr, Anna: *Die Elenden. Warum unsere Gesellschaft Arbeitslose verachtet und sie dennoch braucht*, München 2020, S. 69.

Bunting, Madeleine: *Willing Slaves. How the Overwork Culture is Ruling Our Lives*, London 2004, S. 157.

Wirklich selbstbestimmt?

Bock, Gisela/Duden, Barbara: »Arbeit aus Liebe – Liebe als Arbeit: Zur Entstehung der Hausarbeit im Kapitalismus«, in: *Frauen und Wissenschaft: Beiträge zur Berliner Sommeruniversität für Frauen, Juli 1976*, Berlin 1977, S. 118–199.

Jaffe, Sarah: *Work won't love you back. How Devotion to Our Jobs Keeps Us Exploited, Exhausted, and Alone*, New York 2021, S. 335 (Dt. von T.B.).

Vgl. *Allgemeine Erklärung der Menschenrechte*, Resolution 217 A (III) der Generalversammlung der Vereinten Nationen vom 10. Dezember 1948, Artikel 24: „Jeder hat das Recht auf Erholung und Freizeit und insbesondere auf eine vernünftige Begrenzung der Arbeitszeit und regelmäßigen bezahlten Urlaub.“

https://www.ohchr.org/sites/default/files/UDHR/Documents/UDHR_Translations/ger.pdf
(abgerufen am 22.03.2022).

Wie viel wir arbeiten

Vgl. World Inequality Lab: *World Inequality Report 2022. Executive summary* (2021),
<https://wir2022.wid.world/executive-summary/> (abgerufen am 22.03.2022).

Vgl. Statistisches Bundesamt: »3,1 Millionen Erwerbstätige waren 2019 hierzulande von Armut bedroht« (28.01.2021),
https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/01/PD21_N008_634.html
(abgerufen am 22.03.2020).

Vgl. Spannagel, Dorothee/Seikel, Daniel/Schulze Buschoff, Karin/Baumann, Helge:
„Aktivierungspolitik und Erwerbsarmut in Europa und Deutschland“, WSI-Report Nr. 36, Juli
2017, <https://www.boeckler.de/de/pressemitteilungen-2675-arm-trotz-arbeit-in-deutschland-hat-sich-erwerbsarmut-seit-2004-verdoppelt-staerkster-3237.htm> (abgerufen am 22.12.2021).

Vgl. Giesecke, Johannes/Kroh, Martin/Tucci, Ingrid/Baumann, Anne-Luise/El-Kayed, Nihad:
„Armutsgefährdung bei Personen mit Migrationshintergrund. Vertiefende Analysen auf Basis von
SOEP und Mikrozensus. Endbericht“, S. 13. Studie im Auftrag der Beauftragten der
Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Aydan Özoğuz,
erstellt durch die Abteilung Arbeitsmarkt, Migration und Integration des Berliner Instituts für
empirische Integrations- und Migrationsforschung (BIM) an der Humboldt-Universität zu Berlin,
Berlin 2017,
https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.557426.de/diw_sp0907.pdf (abgerufen
am 22.12.2021).

Vgl. Schneider, Michael: »Der Kampf um die Arbeitszeitverkürzung von der Industrialisierung
bis zur Gegenwart«, S. 88, in: *Gewerkschaftliche Monatshefte*, Jg. 35, 1984, 2, S. 77–89,
<https://library.fes.de/gmh/main/pdf-files/gmh/1984/1984-02-a-077.pdf> (abgerufen am
22.12.2020).

IG Metall: »Wie Metaller die 35-Stunden-Woche erkämpften« (01.10. 2020),
<https://www.igmetall.de/tarif/wie-metaller-die-35-stunden-woche-erkaempften> (abgerufen am
19.12.2020).

IG Metall: »Durchbruch bei der Angleichung Ost« (12.05.2021),
<https://www.igmetall.de/tarif/tarifrunden/metall-und-elektro/durchbruch-bei-der-angleichung-ost>
(abgerufen am 10.07.2022).

Vgl. Scharf, Günter: »Wiederaneignung von Arbeitszeit als Lebenszeit«, S. 522, in: Zoll, Rainer
(Hrsg.), *Zerstörung und Wiederaneignung von Zeit*, Frankfurt am Main 1988, S. 509–530.

ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft: *Mehr Zeit für mich. Impulse für eine neue
arbeitszeitpolitische Debatte*, Berlin 2015, S. 33.

Vgl. Jürgens, Kerstin/Hoffmann, Reiner/Schildmann, Christina: *Arbeit transformieren!
Denkanstöße der Kommission „Arbeit der Zukunft“*, S. 139, Forschung aus der Hans-Böckler-
Stiftung, Bielefeld 2017.

Website der Forschungsstelle Arbeit der Zukunft. Statements der Kommissionsmitglieder.
<https://www.arbeit-der-zukunft.de/reiner-hoffmann-13684.htm> (abgerufen am 19.03.2022).

Gützkow, Frauke: »Kurze Vollzeit für alle« (08.03.2017), in: Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, <https://www.gew.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/kurze-vollzeit-fuer-alle/> (abgerufen am 13.08.2021).

Vgl. GEW-Diskussionspapier „Feministische Zeitpolitik“: „Zeit zu leben, Zeit zu arbeiten – Zeit, die unbezahlte und die bezahlte Sorgearbeit in den Blick zu nehmen“, Beschluss des GEW-Hauptvorstands am 7./8. Mai 2021, <https://www.gew.de/fileadmin/media/publikationen/hv/Gleichstellung/20210518-Diskussionspapier-Feministische-Zeitpolitik.pdf> (abgerufen am 14.03.2022).

Sandberg, Vera: »Wie wichtig ist Gendern in der Medizin?« (07.03.2022), in: *Esanum*, <https://www.esanum.de/today/posts/wie-wichtig-ist-gendern-in-der-medizin> (abgerufen am 14.03.2022).

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: *Zeit für Familie. Familienzeitpolitik als Chance einer nachhaltigen Familienpolitik. Achter Familienbericht*, Berlin 2012, S. 5.

Vgl. Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung: *IAB-Arbeitszeitrechnung*, 1991–2019, <https://www.iab.de/de/daten/iab-arbeitszeitrechnung.aspx> (abgerufen am 20.08.2020).

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: *Zeit für Familie. Familienzeitpolitik als Chance einer nachhaltigen Familienpolitik. Achter Familienbericht*, Berlin 2012, S. XIII.

Das Arbeitsvolumen ist zwischen 1999 und 2019 von 58 Milliarden Stunden auf 62 Milliarden Stunden gewachsen, die Zahl der Beschäftigten von 39,1 auf 44,7 Millionen Menschen (IAB-Arbeitszeitrechnung).

Vgl. Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung: *IAB-Arbeitszeitrechnung*, 1991–2019, <https://www.iab.de/de/daten/iab-arbeitszeitrechnung.aspx> (abgerufen am 20.08.2020).

Institut Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen: »Beschäftigte in Minijobs 2003-2020«, in: *Sozialpolitik aktuell*, http://www.sozialpolitik-aktuell.de/tl_files/sozialpolitik-aktuell/_Politikfelder/Arbeitsmarkt/Datensammlung/PDF-Dateien/abbIV91.pdf (abgerufen am 25.08.2020).

Kittlmann, Marlies/Adolph, Lars/Michel, Alexandra/Packroff, Rolf/Schütte, Martin/Sommer, Sabine (Hrsg.): *Handbuch Gefährdungsbeurteilung*. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin 2021, https://www.baua.de/DE/Themen/Arbeitsgestaltung-im-Betrieb/Gefaehrdungsbeurteilung/Expertenwissen/Arbeitszeitgestaltung/Lange-Arbeitszeiten/Lange-Arbeitszeiten_node.html (abgerufen am 01.09.2021).

Sell, Stefan: »Es werden mehr und mehr: Über 3,5 Millionen Mehrfachbeschäftigte. Zwischen gerne mehr bei einigen und mehr müssen bei vielen« (21.01.2020), in: *Sozialpolitik aktuell*, <https://aktuelle-sozialpolitik.de/2020/01/21/es-werden-mehr-und-mehr/> (abgerufen am 16.08.2021).

Einfachbeschäftigte arbeiten durchschnittlich 37,8 Stunden in der Woche. Mehrfachbeschäftigte kommen auf 41,5 Stunden. Bei Hybridbeschäftigten sind es sogar 44,6 Stunden. Quelle: Monsef, Roschan/Schäfer, Holger/Schmidt, Jörg: *Der Trend zur*

Zweitbeschäftigung – Nur eine Frage des Geldes?, S. 53, in: *IW-Trends – Vierteljahresschrift zur empirischen Wirtschaftsforschung* aus dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V., 48.

Jahrgang, Heft 2/2021,

https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/IW-Trends/PDF/2021/IW-Trends_2021-02-03_Monsef_Sch%C3%A4fer_Schmidt.pdf (abgerufen am 12.08.2021).

Vgl. Graf, Sebastian/Höhne, Jutta/Mauss, Alexander/Schulze Buschoff, Karin:

»Mehrfachbeschäftigungen in Deutschland: Struktur, Arbeitsbedingungen und Motive«, S. 9, in: *WSI-Report 48/2019*, https://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_report_48_2019.pdf (abgerufen am 12.08.2021).

Hochschild, Arlie Russell: *Keine Zeit. Wenn die Firma zum Zuhause wird und zu Hause nur Arbeit wartet*. Dt. von Hella Beister, Opladen 2002, S. 56.

Schüller, Anne M.: »Feel Good und Touch Point Manager. Berufsbilder für die neue Arbeitswelt der Zukunft« (24.06.2015), in: *Best of HR – Berufebilder.de®*, <https://berufebilder.de/feelgood-touchpointmanager-arbeitswelt-zukunft/> (abgerufen am 14.08.2021).

Die Kultur der langen Arbeitstage

Vgl. ADP: *The Workforce View in Europe 2019*, S. 14, <https://de.adp.com/ressourcen/hr-themen-wissenswertes/artikel/w/workforce-view-2019.aspx> (abgerufen am 17.08.2021).

Vgl. Blömer, Maximilian/Garnitz, Johanna/Gärtner, Laura/Peichl, Andreas/Strandt, Helene: *Zwischen Wunsch und Wirklichkeit. Unter- und Überbeschäftigung auf dem deutschen Arbeitsmarkt*, S. 19–20, Studie im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung, Gütersloh 2021, <https://doi.org/10.11586/2021019>.

Kurz-Scherf, Ingrid: »Vom guten Leben – Feministische Perspektiven jenseits der Arbeitsgesellschaft«, S. 80, in: Ulla Knapp (Hrsg.): *Beschäftigungspolitik für Frauen in der Region*, Opladen 1998, S. 79–98.

Vgl. Kittelmann, Marlies/Adolph, Lars/Michel, Alexandra/Packroff, Rolf/Schütte, Martin/Sommer, Sabine (Hrsg.): *Handbuch Gefährdungsbeurteilung*. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin 2021, https://www.baua.de/DE/Themen/Arbeitsgestaltung-im-Betrieb/Gefahrungsbeurteilung/Expertenwissen/Arbeitszeitgestaltung/Lange-Arbeitszeiten/Lange-Arbeitszeiten_node.html (abgerufen am 14.08.2021).

Vgl. Schwarz, Franziska: »Überstunden: Deutsche schenken Unternehmen dreieinhalb Jahre Arbeitszeit« (17.09.2021), in: *Merkur*, <https://www.merkur.de/wirtschaft/ueberstunden-arbeitnehmer-deutschland-durchschnitt-studie-erhebung-arbeitszeitmonitor-2021-90985750.html> (abgerufen am 02.07.2022).

Vgl. Institut DGB-Index Gute Arbeit (Hrsg.): *DGB-Index Gute Arbeit. Report 2019: Arbeiten am Limit. Themenschwerpunkt Arbeitsintensität*, Berlin 2019, <https://index-gute-arbeit.dgb.de/++co++caa19028-1511-11ea-81ba-52540088cada> (abgerufen am 16.08.2021).

Vgl. Garsoffky, Susanne/Sembach, Britta: *Der tiefe Riss. Wie Politik und Wirtschaft Eltern und Kinderlose gegeneinander ausspielen*, München 2017, S. 73.

Gemeinsame Pressemitteilung der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO): »Long working hours increasing deaths from heart

disease and stroke: WHO, ILO« (17.05.2021), <https://www.who.int/news/item/17-05-2021-long-working-hours-increasing-deaths-from-heart-disease-and-stroke-who-ilo> (abgerufen am 22.08.2021).

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft: »Viele Lehrkräfte arbeiten mehr als 48 Stunden« (29.01.2018), <https://www.gew.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/viele-lehrkraefte-arbeiten-mehr-als-48-stunden/> (abgerufen am 17.08.2021).

Szymanowski, Grzegorz: »Wie polnische Paketboten in Deutschland um ihre Rechte kämpfen« (29. 05. 2021), in: *Deutsche Welle*, <https://www.dw.com/de/wie-polnische-paketboten-in-deutschland-um-ihre-rechte-k%C3%A4mpfen/a-57711873> (abgerufen am 02.09.2021).

Internationale Arbeitsorganisation (ILO): »Longest, most unpredictable hours – the plight of the domestic worker« (09.01.2013), https://www.ilo.org/global/about-the-ilo/newsroom/news/WCMS_200944/lang--en/index.htm (abgerufen am 27.08.2021).

Atypische und flexible Arbeitszeiten

Vgl. Wöhrmann, A. M. /Gerstenberg, S./Hünefeld, L./ Pundt, F./Reeske-Behrens, A./Brenscheidt, F./ Beermann, B.: *Arbeitszeitreport Deutschland 2016*. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin 2016, S. 41 ff.,

<https://www.baua.de/DE/Angebote/Publikationen/Berichte/F2398.html> (abgerufen am 14.08.2021).

tagesschau.de: »Jeder Vierte arbeitet am Wochenende« (15.11.2018), <https://www.tagesschau.de/inland/atypische-arbeitszeiten-101.html>, (abgerufen am 16.08.2021).

Zobeley, Christel: »Eine Stunde Schichtarbeit ist 1,5 Stunden Normalarbeit«, in: Kurz-Scherf, Ingrid/Breil, Gisela (Hrsg.): *Wem gehört die Zeit. Ein LESEBUCH zum 6-Stunden-Tag*, Hamburg 1987, S.101.

Der Spiegel: »Das Familienleben ist doch kaputt«, Nr.47/1980, <https://www.spiegel.de/politik/spiegel-titel-das-familienleben-ist-doch-kaputt-a-f2e34bea-0002-0001-0000-000014328160> (abgerufen am 14.04.2022).

Vgl. Institut DGB-Index Gute Arbeit (Hrsg.): *DGB-Index Gute Arbeit 2012-2017. Sonderauswertung, Arbeitsbedingungen in der Alten- und Krankenpflege*, S. 22, Berlin 2018, <https://index-gute-arbeit.dgb.de/++co++fecfee2c-a482-11e8-85a5-52540088cada> (abgerufen am 16.08.2020).

Vgl. Woratschka, Rainer: »Umfrage unter Teilzeit-Pflegekräften. Vollzeitjob kommt für die meisten nicht in Frage« (13.10.2019), in: *tagesspiegel.de*, <https://www.tagesspiegel.de/politik/umfrage-unter-teilzeit-pflegekraeften-vollzeitjob-kommt-fuer-die-meisten-nicht-in-frage/25107774.html> (abgerufen am 15.08.2021).

Deutschlandfunk Kultur: »An den Patienten wird bis zum letzten Atemzug Geld verdient« (16.07.2021), <https://www.deutschlandfunkkultur.de/intensivkrankenpfleger-ricardo-lange-an-den-patienten-wird-100.html>, 2021 (abgerufen am 28.08.2021).

Vgl. Institut DGB-Index Gute Arbeit (Hrsg.): *Jahresbericht 2020. Ergebnisse der Beschäftigtenbefragung zum DGB-Index Gute Arbeit 2020. Schwerpunktthema Mobile Arbeit*, S.

26–31, Berlin 2020, <https://index-gute-arbeit.dgb.de/++co++b8f3f396-0c7f-11eb-91bf-001a4a160127> (abgerufen am 24.08.2021).

Lott, Yvonne: »Weniger Arbeit, mehr Freizeit? Wofür Mütter und Väter flexible Arbeitsarrangements nutzen«, *WSI-Report* 47/2019, S. 2, https://www.boeckler.de/pdf/p_wsi_report_47_2019.pdf (abgerufen am 26.08.2021).

Vgl. Schulz, Anika D.: »Erholung von der Arbeit«, S. 6, in: *baua: Aktuell*, Ausgabe 4/2020, https://www.baua.de/DE/Angebote/Publikationen/Aktuell/4-2020.pdf?__blob=publicationFile&v=4 (abgerufen am 24.08.2021).

Vgl. Schulz, Anika D./Wendsche, Johannes/Lohmann-Haislah, Andrea/Schöllgen, Ina: »Erholungsbeeinträchtigungen bei Beschäftigten. Ergebnisse einer Repräsentativbefragung in Deutschland«, In: *Zentralblatt für Arbeitsmedizin, Arbeitsschutz und Ergonomie*, Volume 70, 2020, S. 57–65, <https://doi.org/10.1007/s40664-019-00373-7> (abgerufen am 15.08.2021).

Arbeit und Gesundheit

Vgl. Wolf, Christof: »Psychosozialer Stress und Gesundheit: Belastungen durch Erwerbsarbeit, Hausarbeit und soziale Beziehungen«, S. 170, in: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, Sonderheft 46, 2006, S. 158–176.

Zitiert aus persönlichem E-Mail-Austausch mit Daniela Brodesser, 10.05.2022.

Siegrist, Johannes/Dragano, Nico: »Berufliche Belastungen und Gesundheit«, *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, Sonderheft 46/2006, S. 109–124.

Vgl. Krug, Susanne/Jordan, Susanne/Mensink, Gert/Müters, Stephan/Finger, Jonas/Lampert, Thomas: »Körperliche Aktivität. Ergebnisse der Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland (DEGS1)«, in: *Bundesgesundheitsblatt*, Volume 56, 2013, S. 765–771, <https://doi.org/10.1007/s00103-012-1661-6>.

Vgl. *Techniker Krankenkasse: Beweg Dich, Deutschland! – TK-Bewegungsstudie 2016*, Hamburg 2016, <https://www.tk.de/presse/themen/praevention/gesundheitsstudien/tk-bewegungsstudie-2016-2042014> (abgerufen am 16.08.2021).

Vgl. Finger, Jonas D./Mensink, Gert/Lange, Cornelia/Manz, Kristin: »Arbeitsbezogene körperliche Aktivität bei Erwachsenen in Deutschland«, S.32, in: *Journal of Health Monitoring*, Volume 2, 2017, <https://doi.org/10.17886/RKI-GBE-2017-026>.

Vgl. Robert Koch-Institut (Hrsg.): *Gesundheitliche Lage der Frauen in Deutschland. Gesundheitsberichterstattung des Bundes*, Berlin 2020, S. 94, <http://dx.doi.org/10.25646/6585>.

Vgl. Wolf, Christof: »Psychosozialer Stress und Gesundheit: Belastungen durch Erwerbsarbeit, Hausarbeit und soziale Beziehungen«, S. 167, in: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, Sonderheft 46, 2006, S. 158–176.

Robert Koch-Institut (Hrsg.): Gesundheitliche Lage der Männer in Deutschland. Beiträge zur Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Berlin 2014, S. 98, <https://edoc.rki.de/handle/176904/3246>

Wie Arbeit und Armut das Leben verkürzen

Vgl. Metzger, Reiner: »Da ist noch Luft drin« (22. 8. 2003), in: *taz. die tageszeitung*, <https://taz.de/Da-ist-noch-Luft-drin/!721175/> (abgerufen am 23.08.2021).

Vgl. Bundesministerium der Finanzen: *Bundeshaushalt 2021, Einzelpläne, Sollwerte des Haushaltsjahres 2021 inkl. 1. Nachtragshaushalts*,

<https://www.bundeshaushalt.de/#/2021/soll/ausgaben/einzelplan.html> (abgerufen am 24.08.2021).

Vgl. Statista Research Department: »Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in EU und Euro-Zone bis 2020« (21.01.2022),

<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/156282/umfrage/entwicklung-des-bruttoinlandsprodukts-bip-in-der-eu-und-der-eurozone/> (abgerufen am 14.03.2022).

Vgl. Statista Research Department: »Was halten Sie persönlich im Leben für besonders wichtig und erstrebenswert?« (18.08.2021), Umfrage in Deutschland zu wichtigen Lebensaspekten, Zielen und Werten bis 2020, AWA 2020, Basis deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahren (70,64 Mio.), <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/170820/umfrage/als-besonders-wichtig-erachtete-aspekte-im-leben/> (abgerufen am 14.09.2021).

»Jeder Fünfte stirbt vor 69. Lebensjahr« (07.05.2021), in: *Tagesschau*, <https://www.tagesschau.de/inland/rentenalter-die-linke-anfrage-fraktion-101.html> (abgerufen am 24.08.2021).

Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung: *Hohes Alter, aber nicht für alle. Wie sich die soziale Spaltung auf die Lebenserwartung auswirkt*, Berlin 2017, <https://www.berlin-institut.org/studien-analysen/detail/hohes-alter-aber-nicht-fuer-alle> (abgerufen am 15.08.2021).

Lampert, Thomas/Kroll, Lars Eric: *Armut und Gesundheit*, Hrsg. Robert Koch-Institut Berlin, GBE kompakt 5/2010, S. 2, https://www.rki.de/DE/Content/Gesundheitsmonitoring/Gesundheitsberichterstattung/GBEDownloadsK/2010_5_Armut.pdf?__blob=publicationFile (abgerufen am 14.09.2021).

Vgl. Heintze, Cornelia: *Auf der Highroad – der skandinavische Weg zu einem zeitgemäßen Pflegesystem. Ein Vergleich zwischen fünf nordischen Ländern und Deutschland*, Expertise im Auftrag der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn 2015, S. 11–13.

Federici, Silvia: *Aufstand in der Küche. Reproduktionsarbeit im globalen Kapitalismus und die unvollendete feministische Revolution*, Berlin 2012, S. 82.

Der Konstruktionsfehler des Achtstundentages

Abbe, Ernst: *Gesammelte Abhandlungen III. Vorträge, Reden und Schriften sozialpolitischen und verwandten Inhalts*, Nachdruck der Ausgabe Jena 1906, Hildesheim/Zürich/New York 1989, E-Book: <https://www.gutenberg.org/ebooks/19755> (abgerufen am 15.03.2022).

Negt, Oskar: »Der Kampf um die Arbeitszeit ist ein Kampf um die Lebenszeit«, S. 532, in: Zoll, Rainer (Hrsg.), *Zerstörung und Wiederaneignung von Zeit*, Frankfurt am Main 1988, S. 531–543.

Vgl. Klünder, Nina: *Differenzierte Ermittlung des Gender Care Gap auf Basis der repräsentativen Zeitverwendungsdaten 2012/13*, S. 28, Berlin: Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V., Geschäftsstelle Zweiter Gleichstellungsbericht der Bundesregierung, 2017, <http://dx.doi.org/10.25595/1368>.

Friedrichs, Julia: *Working Class. Warum wir Arbeit brauchen, von der wir leben können*, Berlin/München 2021.

Wie Vollzeit für alle soziale Ungerechtigkeit festigt

Penny, Laurie: *Fleischmarkt. Weibliche Körper im Kapitalismus* [E-Book], Hamburg 2012, S. 105.

Vgl. Enste, Dominik: *Haushaltshilfe – Keine Entlastung in Sicht*, IW-Kurzbericht 42/2019, Institut der deutschen Wirtschaft (IW), <https://www.iwkoeln.de/studien/iw-kurzberichte/beitrag/dominik-h-enste-keine-entlastung-in-sicht-435331.html> (abgerufen am 22.08.2021).

Vgl. Enste, Dominik: *Engpass Haushaltshilfe: Vergebliche Suche und weitverbreitete Schwarzarbeit*, IW-Kurzbericht 54/2018, Institut der deutschen Wirtschaft (IW), <https://www.iwkoeln.de/studien/dominik-h-enste-vergebliche-suche-und-weitverbreitete-schwarzarbeit-401001.html> (abgerufen am 22.08.2021).

Vgl. Werler, Eva: »Pflegetotstand. Mangelware Haushaltshilfe« (05.06.2019), in: *Deutschlandfunk*, <https://www.deutschlandfunk.de/pflegetotstand-mangelware-haushaltshilfe-100.html> (abgerufen am 22.08.2021).

Meier-Gräwe, Uta: »Der Weg zu einem attraktiven Dienstleistungsberuf«, in: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE): *B&B Agrar*, Heft 4/2018, S. 20–22, https://www.bildungsserveragrar.de/fileadmin/Redaktion/Fachzeitschrift/2018-4/BB_Agrar_04_2018_Der_Weg_zu_einem_attraktiven_Dienstleistungsberuf.pdf (abgerufen am 21.08.2021).

Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB): »Förderung haushaltsnaher Dienstleistungen – dringende gesellschaftspolitische Aufgabe«, (07.12.2020) in: *arbeitsmarkt aktuell 08/2020*, <https://www.dgb.de/downloadcenter/++co++bd18c2be-387e-11eb-8cc7-001a4a160123> (abgerufen am 22.08.2021).

Vgl. hooks, bell: »Re-Thinking the Nature of Work«, in: *Feminist theory from margin to center*, Boston 1984, S. 95–102.

hooks, bell: »Women at Work«, S. 49, in: *Feminism is for Everybody*, Cambridge 2000, S. 48–54 (Dt. von T.B.).

Vgl. hooks, bell: »Revolutionary Parenting«, S. 134, in: hooks, bell: *Feminist theory from margin to center*, Boston 1984, S. 133–146.

Vgl. hooks, bell: »Re-Thinking the Nature of Work«, S. 101, in: *Feminist theory from margin to center*, Boston 1984, S. 95–102.

Vgl. hooks, bell: »Women at Work«, S. 54, in: *Feminism is for Everybody*, Cambridge 2000, S. 48–54.

Sachverständigenkommission zum Zweiten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung: *Erwerbs- und Sorgearbeit gemeinsam neu gestalten. Gutachten für den Zweiten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung*, Berlin 2017, S. 45 (abgerufen am 15.08.2021). <https://www.gleichstellungsbericht.de/gutachten2gleichstellungsbericht.pdf>.

Vgl. Deutscher Juristinnenbund e.V.: *Konzeption eines Wahlarbeitszeitgesetzes*,

<https://www.djb.de/netzwerke-und-projekte/konzeption-eines-wahlarbeitszeitgesetzes>
(abgerufen am 15.09.2021).

Deutsches Jugendinstitut: *Die zentralen Ideen und Ziele des Optionszeitenmodells* (2020),
<https://www.dji.de/themen/familie/optionszeiten.html> (abgerufen am 19.09.2021).

Arbeit gerecht verteilen

Vgl. Bonin, Holger/Krause-Pilatus, Annabelle/Rinne, Ulf/Gehlen, Annica/Molitor, Pia:
Selbstständige Erwerbstätigkeit in Deutschland (Aktualisierung 2020), S. 32-36, IZA Institute of
Labor Economics, Research Report No. 93, Kurzexpertise im Auftrag des Bundesministeriums
für Arbeit und Soziales, Bonn 2020, <https://www.iza.org/en/publications/r/210/selbststaendige-erwerbstaetigkeit-in-deutschland-aktualisierung-2020> (abgerufen am 15.03.2022).

Vgl. Bücken, Teresa: »Ist es radikal, bis 80 zu arbeiten?« (22.01.2020), in: *Süddeutsche
Zeitung Magazin Online*, <https://sz-magazin.sueddeutsche.de/freie-radikale-die-ideenkolumne/rente-arbeit-alter-88283> (abgerufen am 19.08.2021).

Vgl. *Süddeutsche Zeitung*: »Arbeitsminister Heil offen für Vier-Tage-Woche« (19.08.2020),
<https://www.sueddeutsche.de/politik/hubertus-heil-4-tage-woche-1.5003356> (abgerufen am
19.09.2021).

Die durchschnittliche jährliche Arbeitszeit lag 2019 bei 1638 Stunden.

Vgl. Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung (KOFA): *Fachkräftereport März 2022*
(16.05.2022), <https://www.kofa.de/daten-und-fakten/studien/fachkraeftereport-maerz-2022/>
(abgerufen am 14.07.2022).

Vgl. Frey, Philipp: *The Ecological Limits of Work: on carbon emissions, carbon budgets and
working time*, Hampshire 2019, S. 6, [http://autonomy.work/wp-content/uploads/2019/05/The-
Ecological-Limits-of-Work-final.pdf](http://autonomy.work/wp-content/uploads/2019/05/The-Ecological-Limits-of-Work-final.pdf) (abgerufen am 15.09.2021).

Vgl. Winker, Gabriele: *Solidarische Care-Ökonomie. Revolutionäre Realpolitik für Care und
Klima*, Bielefeld 2021, S. 145.

Vgl. Hickel, Jason: *Weniger ist mehr. Warum der Kapitalismus den Planeten zerstört und wir
ohne Wachstum glücklicher sind*. Dt. von Eva Leiprand, München 2022, S. 255 f.

Vgl. Suzman, James: *Sie nannten es Arbeit. Eine andere Geschichte der Menschheit*. Dt. von
Karl Heinz Siber, München 2021, S. 320 ff.

Vgl. Economic Policy Institute: »The Productivity-Pay Gap«, August 2021,
<https://www.epi.org/productivity-pay-gap/> (abgerufen am 19.03.2022).

Vgl. Ständer, Philipp: »Wage-Productivity Gap – Four Tales from the Eurozone« (02.07.2018),
Jacques Delors Centre – Policy Brief,
[https://www.delorscentre.eu/en/publications/detail/publication/wage-productivity-gap-four-tales-
from-the-eurozone](https://www.delorscentre.eu/en/publications/detail/publication/wage-productivity-gap-four-tales-from-the-eurozone) (abgerufen am 20.03.2022).

Vgl. Herzog-Stein, Alexander/Stein, Ulrike/Zwiener, Rudolf Zwiener: »Arbeits- und
Lohnstückkostenentwicklung 2018 im europäischen Vergleich«, IMK Report 149/2019, Institut
für Makroökonomie und Konjunkturforschung, Düsseldorf, S. 19–21, [https://www.imk-
boeckler.de/data/p_imk_report_149_2019.pdf](https://www.imk-boeckler.de/data/p_imk_report_149_2019.pdf) (abgerufen am 24.03.2022).

- Vgl. Rauch, Erik: »Productivity and the Workweek« (2000),
<https://groups.csail.mit.edu/mac/users/rauch/worktime> (abgerufen am 20.03.2022).
- Vgl. IG Metall: »Erste Umfrageergebnisse zur Umsetzung des Tarifabschlusses in der Metall- und Elektroindustrie« (12.11.2018), <https://www.igmetall.de/presse/pressemitteilungen/erste-umfrageergebnisse-zur-umsetzung-des-tarifabschlusses> (abgerufen am 20.03.2022).
- Vgl. Statistisches Bundesamt: »35 % mehr Zeit für unbezahlte Arbeit als für Erwerbsarbeit« (19.04.2016),
https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2016/04/PD16_137_812.html;jsessionid=CA530867A867CB38E1BBC604 (abgerufen am 20.03.2022).
- Vgl. Haug, Frigga: *Die Vier-in-einem-Perspektive. Politik von Frauen für eine neue Linke*, Hamburg 2008.
- Haug, Frigga: »Vier-in-einem-Perspektive - Kompass für die politische Praxis« (November 2011), <https://www.zeitschrift-luxemburg.de/vier-in-einem-perspektive-kompass-fur-die-politische-praxis/> (abgerufen am 20.03.2022).
- Storz, Wolfgang: »Frigga Haug: »Wir brauchen Zeit, um mehr Freundlichkeit in diese Welt zu bringen«« (12.09.2013), in: *woz. Die Wochenzeitung*, <https://www.woz.ch/-4488> (abgerufen am 14.08.2021).
- Haug, Frigga: »Vier-in-einem-Perspektive – Kompass für die politische Praxis« (November 2011), <https://www.zeitschrift-luxemburg.de/vier-in-einem-perspektive-kompass-fur-die-politische-praxis/> (abgerufen am 20.03.2022).
- Weeks, Kathi: *The Problem with Work. Feminism, Marxism, Antiwork Politics, and Postwork Imaginaries*, London 2011, S. 174.
- Tronto, Joan: »Demokratie als fürsorgliche Praxis«, S. 39, in: *Feministische Studien extra/2000*, S. 25–42, <https://doi.org/10.1515/fs-2000-s104>.
- 15 fehlende Stunden: Die schwierige Situation von Familien**
- Vgl. Klenner, Christina/Pfahl, Svenja: »Jenseits von Zeitnot und Karriereverzicht – Wege aus dem Arbeitszeitdilemma«, WSI-Diskussionspapier Nr. 158, Düsseldorf 2008.
- Vgl. Robert Koch-Institut (Hrsg.): *Gesundheitliche Lage der Frauen in Deutschland. Gesundheitsberichterstattung des Bundes*, Berlin 2020, S. 32, <http://dx.doi.org/10.25646/6585>.
- Vgl. Siemens-Betriebskrankenkasse SBK: »Macht Pflege krank?« (09.05.2018)
<https://www.sbk.org/uploads/media/pm-sbk-pflegende-angehoerige-fakten-und-hintergruende-180509.pdf> (abgerufen am 20.03.2022).
- Vgl. Heintze, Cornelia: *Auf der Highroad – der skandinavische Weg zu einem zeitgemäßen Pflegesystem. Ein Vergleich zwischen fünf nordischen Ländern und Deutschland*, Expertise im Auftrag der Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn 2015, S. 11–13.
- Vgl. Elly Heuss-Knapp-Stiftung, Deutsches Müttergenesungswerk: *Jahresbericht 2020*, S. 10, https://www.muettergenesungswerk.de/fileadmin/user_upload/MGW-Jahresbericht_2020.pdf (abgerufen am 20.03.2022).

Bäurle, Anne: »Wenn Familienarbeit krank macht« (15.06.2016), in: *Ärztezeitung*, <https://www.aerztezeitung.de/Politik/Wenn-Familienarbeit-krank-macht-305489.html> (abgerufen am 20.08.2021).

Sommer, Jörn/Braun, Bernhard/Meyer, Stefan: *Studie zur Untersuchung der Bedarfe von Müttern/Vätern und pflegenden Frauen und Männern (mit und ohne Kinder im Haushalt) in Vorsorge- und Reha-Maßnahmen in Einrichtungen des Müttergenesungswerkes*, Auftraggeber: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Hrsg.: InterVal GmbH, Berlin/Bremer Institut für Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung (BIAG) GmbH, Berlin/Bremen 2021, S. 129, https://www.interval-berlin.de/wp-content/uploads/MGW_Abschlussbericht_InterVal_BIAG.pdf (abgerufen am 22.03.2022).

Ein anderer Blick auf Teilzeit

Höyng, Stephan: »Mehr Care, mehr Share, weniger Masculinity?«, in: Martin Dingsens (Hrsg.), *Männlichkeiten und Care. Selbstsorge, Familiensorge, Gesellschaftssorge*, Weinheim/Basel 2020, S.68–85.

Vgl. Kochskämper, Susanna/Neumeister, Silvia/Stockhausen, Maximilian: »Wer pflegt wann und wie viel? Eine Bestandsaufnahme zur häuslichen Pflege in Deutschland«, S. 72, in: *IW-Trends – Vierteljahresschrift zur empirischen Wirtschaftsforschung aus dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V.*, 47. Jahrgang, Heft 4/2020,

https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/IW-Trends/PDF/2020/IW-Trends_2020-04-04_Kochsk%C3%A4mper-Neumeister-Stockhausen.pdf (abgerufen am 24.03.2022).

Vgl. Statistisches Bundesamt: »66 % der erwerbstätigen Mütter arbeiten Teilzeit, aber nur 7 % der Väter« (07.03.2022),

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/03/PD22_N012_12.html (abgerufen am 22.03.2022).

Vgl. Wanger, Susanne: »Entwicklung von Erwerbstätigkeit, Arbeitszeit und Arbeitsvolumen nach Geschlecht. Ergebnisse der IAB-Arbeitszeitrechnung nach Alter und Geschlecht (AZR AG) für die Jahre 1991–2019«, IAB-Forschungsbericht 16/2020, Nürnberg, S. 63-65, <https://doku.iab.de/forschungsbericht/2020/fb1620.pdf> (abgerufen am 22.03.2022).

Vgl. Balderson, Ursula/Burchell, Brendan/Kameråde, Daiga/Wang, Senhu/Coutts, Adam: »An exploration of the multiple motivations for spending less time at work« (08.09.2020), in: *Time & Society*, <https://doi.org/10.1177%2F0961463X20953945> (abgerufen am 20.04.2022).

Vgl. »Männer und Frauen verlieren Lust auf Führungsaufgaben«, Umfrage der *Initiative Chefsache* (2019), <https://initiative-chefsache.de/umfrage-maenner-und-frauen-verlieren-lust-auf-fuehrungsaufgaben/> (abgerufen am 22.09.2021).

Vgl. Steffan, Sabrina/Vesper, Arne/Steinwedel, Alexander/Dannenfeld, Sophie: »New Work: Die Änderungen der Arbeitswelt und die Erwartungen junger Talente an ihren Arbeitgeber«, in: Knieps, Franz/Pfaff, Holger (Hrsg.): *BKK Gesundheitsreport 2019. Psychische Gesundheit und Arbeit*, Berlin 2019, S. 445–450.

SINUS-Jugendstudie 2020 – Wie ticken Jugendliche? »Kernthesen und typische Aussagen der Jugendlichen«,

https://www.bpb.de/medien/313133/Typische%20Aussagen%20der%20Jugendlichen_final.pdf
(abgerufen am 22.09.2021).

Vgl. Stupin, Madlen: »Mental-First-Aid – Der Erste-Hilfe-Kurs für die Seele an der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe«, S. 431, in: Knieps, Franz/Pfaff, Holger (Hrsg.): *BKK Gesundheitsreport 2019. Psychische Gesundheit und Arbeit*, Berlin 2019, S. 431–435.

Vgl. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: (*Existenzsichernde Erwerbstätigkeit von Müttern*, Berlin 2020, S. 25–26.

<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/158624/75d57f3a0039c50782e191460dc71d7b/mff-existenzsichernde-erwerbstaetigkeit-von-muettern-data.pdf> (abgerufen am 22.03.2022).

Vgl. Röttger, Christof/Weber, Brigitte/Weber, Enzo: »Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten«, (3.9.2020), Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit, https://doku.iab.de/arbeitsmarktdaten/Qualo_2020.pdf (abgerufen am 22.09.2021).

Vgl. Harnisch, Michelle/Müller, Kai-Uwe/Neumann, Michael: »Teilzeitbeschäftigte würden gerne mehr Stunden arbeiten, Vollzeitbeschäftigte lieber reduzieren«, DIW Wochenbericht 38/2018, https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.598469.de/18-38-3.pdf (abgerufen am 22.09.2021).

Klenner, Christina/Pfahl, Svenja: »Jenseits von Zeitnot und Karriereverzicht – Wege aus dem Arbeitszeitdilemma«, WSI-Diskussionspapier Nr. 158, Düsseldorf 2008, S. 19.

Perspektiven

Vgl. Allmendinger, Jutta: »Auf dem Rücken der Frauen« (01.03.2022), in: *Zeit Online*, <https://www.zeit.de/gesellschaft/2022-02/corona-gleichstellung-studien-frauen-geschlechterrollen> (abgerufen am 26.03.2022).

Zeit für Care

Odell, Jenny: *How to Do Nothing: Resisting the Attention Economy*, New York/London 2019, S. 25.

Ist Fürsorge Arbeit?

Vgl. Kunkelmann, Julia: »Wahnsinn! So viel müssten Mütter eigentlich verdienen« (14.05.2019), in: *InStyle*, <https://www.instyle.de/lifestyle/muetter-eigentlich-verdienen> (abgerufen am 16.08.2021).

Vgl. Szymanowski, Grzegorz: »Urteil: Mindestlohn gilt auch für ›24-Stunden-Pflege‹« (24.06.2021), in: *Deutsche Welle*, <https://www.dw.com/de/urteil-mindestlohn-gilt-auch-f%C3%BCr-24-stunden-pflege/a-58037935> (abgerufen am 16.08.2021).

Vgl. tagesschau.de: »24-Stunden-Pflege vor dem Aus?« (25.06.2021), <https://www.tagesschau.de/inland/innenpolitik/pflegekraefte-mindestlohn-101.html> (abgerufen am 16.08.2021).

Vgl. Samtleben, Claire: »Auch an erwerbsfreien Tagen erledigen Frauen einen Großteil der Hausarbeit und Kinderbetreuung«, DIW Wochenbericht 10/2019, S. 139-144, https://www.diw.de/de/diw_01.c.616037.de/publikationen/wochenberichte/2019_10_3/auch_an_

erwerbsfreien_tagen_erledigen_frauen_einen_grossteil_der_hausarbeit_und_kinderbetreuung.h
tml (abgerufen am 16.08.2021).

Die Eigenheiten von Care-Zeit

Vgl. Netzwerk Care Revolution: *Resolution der Aktionskonferenz Care Revolution*, 2014,
<https://care-revolution.org/veroeffentlichungen/> (abgerufen am 17.08.2021).

Zwei Drittel der Analphabet_innen weltweit sind laut Angaben der UN weiblich. Quelle:
Bundeszentrale für politische Bildung: *Weltalphabetisierungstag* (07.09.2018),
<https://www.bpb.de/kurz-knapp/hintergrund-aktuell/255710/weltalphabetisierungstag/> (abgerufen
am 17.08.2021).

Vgl. hooks, bell: »Re-Thinking the Nature of Work«, S. 105, in: *Feminist theory from margin to
center*, Boston 1984, S. 96–107.

Netzwerk Care Revolution: *Resolution der Aktionskonferenz Care Revolution*, 2014,
<https://care-revolution.org/veroeffentlichungen/> (abgerufen am 17.08.2021).

Erschöpfung by design

Vgl. Funk, Lore/Schwarze, Barbara: *(Digital) arbeiten 2020: Chancengerecht für alle? Analyse
einer Erwerbstätigenbefragung unter Genderaspekten*, Kompetenzzentrum-Technik-Diversity-
Chancengleichheit e.V., Bielefeld 2021, S. 20,

[https://www.kompetenzz.de/content/download/1860/file/kompetenzz-
Studie_Arbeiten_2020_PartnerschaftlicheArbeitssteilung.pdf](https://www.kompetenzz.de/content/download/1860/file/kompetenzz-
Studie_Arbeiten_2020_PartnerschaftlicheArbeitssteilung.pdf) (abgerufen am 17.08.2021).

Vgl. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: *Väterreport. Update 2021*,
S. 15–16, Berlin 2021,
[https://www.bmfsfj.de/resource/blob/186176/81ff4612aee448c7529f775e60a66023/vaeterreport-
update-2021-data.pdf](https://www.bmfsfj.de/resource/blob/186176/81ff4612aee448c7529f775e60a66023/vaeterreport-
update-2021-data.pdf) (abgerufen am 17.03.2021).

Vgl. Statistisches Bundesamt: Statistik zum Elterngeld. Beendete Leistungsbezüge für im Jahr
2018 geborene Kinder (29. Juni 2021), [https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-
Umwelt/Soziales/Elterngeld/Publikationen/Downloads-Elterngeld/elterngeld-geburten-j-
5229201189004.pdf?__blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-
Umwelt/Soziales/Elterngeld/Publikationen/Downloads-Elterngeld/elterngeld-geburten-j-
5229201189004.pdf?__blob=publicationFile) (abgerufen am 10.05.2022).

Vgl. Pfahl, Svenja/Reuyß, Stefan/Hobler, Dietmar/Weeber, Sonja: *Nachhaltige Effekte der
Elterngeldnutzung durch Väter*, Berlin 2014, [https://www.sowitra.de/wp-
content/uploads/2016/01/projektbericht-elterngeldv%C3%A4ter_2014-12-04_END.pdf](https://www.sowitra.de/wp-
content/uploads/2016/01/projektbericht-elterngeldv%C3%A4ter_2014-12-04_END.pdf)
(abgerufen am 26.03.2022).

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: *Zeit für Familie.
Familienzeitpolitik als Chance einer nachhaltigen Familienpolitik. Achter Familienbericht*, Berlin
2012, S. 61.

Zu wenig Zeit für Care und Kinder

Sellach, Brigitte/Libuda-Köster, Astrid (2017): *Gleichstellungspolitik im Spiegel der
Zeitverwendungserhebung. Ein Vergleich der Ergebnisse der Zeitverwendungserhebungen von
2001/2002 und 2012/2013*. In: Statistisches Bundesamt: *Wie die Zeit vergeht. Analysen zur
Zeitverwendung in Deutschland*. Beiträge zur Ergebniskonferenz der Zeitverwendungserhebung
2012/13 am 5./6. Oktober 2016 in Wiesbaden, S. 25–44.

Vgl. AOK-Bundesverband: *AOK-Familienstudie 2018. Studienzusammenfassung*, Berlin 2018, S. 10, https://www.aok.de/pk/fileadmin/user_upload/Universell/05-Content-PDF/aok-familienstudie-2018.pdf (abgerufen am 28.08.2021).

Vgl. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: *Zeit für Familie. Familienzeitpolitik als Chance einer nachhaltigen Familienpolitik. Achter Familienbericht*, Berlin 2012, S. 27 f.

Vgl. Pupeter, Monika/Schneekloth, Ulrich: »Familie: Vielfältige Hintergründe und unterschiedliche Lebenslagen«, S. 72, in: WorldVision Deutschland (Hrsg.): *Kinder in Deutschland 2018. 4. WorldVision Kinderstudie*, Weinheim/Basel 2018, S. 54–75.

Panova, Ralina/Sulak, Harun/Bujard, Martin/Wolf, Lisa: »Die Rushhour des Lebens im Familienzyklus: Zeitverwendung von Männern und Frauen«, S. 51, in: Statistisches Bundesamt: *Wie die Zeit vergeht. Analysen zur Zeitverwendung in Deutschland*. Beiträge zur Ergebniskonferenz der Zeitverwendungserhebung 2012/13 am 5./6. Oktober 2016 in Wiesbaden, 2017, S. 48–63, https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Einkommen-Konsum-Lebensbedingungen/Zeitverwendung/Publikationen/Downloads-Zeitverwendung/tagungsband-wie-die-zeit-vergeht-5639103169004.pdf?__blob=publicationFile (abgerufen am 25.11.2021).

Vgl. Statista Research Department: »Anzahl der Alleinerziehenden in Deutschland nach Geschlecht von 2000 bis 2020« (19.10.2021), <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/318160/umfrage/alleinerziehende-in-deutschland-nach-geschlecht/> (abgerufen am 28.03.2022).

Vgl. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: »Allein- und Getrennterziehende fördern und unterstützen« (28.12.2021), <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/familie/chancen-und-teilhabe-fuer-familien/alleinerziehende> (abgerufen am 28.03.2022).

Die Erwerbstätigenquote von Frauen lag in Westdeutschland 1991 bei 55 Prozent, in Ostdeutschland bei 67 Prozent. Bis 2018 stieg sie in Westdeutschland auf 72 Prozent, in Ostdeutschland auf 74 Prozent. Quelle: Hobler, Dietmar/Pfahl, Svenja/Zucco, Aline: »30 Jahre deutsche Einheit – Gleichstellung von Frauen und Männern auf den Arbeitsmärkten in West- und Ostdeutschland?«, in: WSI Report Nr. 60/2020, <https://www.boeckler.de/de/boeckler-impuls-erwerbstaetigkeit-von-frauen-starker-fordern-27102.htm> (abgerufen am 20.12.2020).

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: *Zeit für Familie. Familienzeitpolitik als Chance einer nachhaltigen Familienpolitik. Achter Familienbericht*, Berlin 2012, S. 7.

Müller-Wichmann, Christiane: »Zeitnot«, S. 19, in: Kurz-Scherf, Ingrid/Brei, Gisela: *Wem gehört die Zeit. Ein Lesebuch zum 6-Stunden-Tag*, Hamburg 1987, S. 17-23.

Wie die gegenwärtige Familienpolitik die Zeitarbeit noch verschärft

Vgl. International Labour Office: *Care work and care jobs for the future of decent work*, Genf 2018, S. xxix-xxx, https://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---dgreports/---dcomm/---publ/documents/publication/wcms_633135.pdf (abgerufen am 20.08.2021).

Vgl. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: »Gender Care Gap – ein Indikator für die Gleichstellung« (27.08.2019), <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/gleichstellung/gender-care-gap/indikator-fuer-die-gleichstellung/gender-care-gap-ein-indikator-fuer-die-gleichstellung-137294> (abgerufen am 20.08.2021).

Vgl. Keynes, John Maynard: »Economic Possibilities for our Grandchildren« (1930), in: *Essays in Persuasion*, New York 1932, S. 358-373.

<http://www.econ.yale.edu/smith/econ116a/keynes1.pdf> (abgerufen am 20.03.2022).

Schoener, Johanna: »In der Nebenrolle« (09.06.2020), in: *Die Zeit* Nr. 25/2020, <https://www.zeit.de/2020/25/franziska-giffey-corona-krise-familienministerin-kritik> (abgerufen am 20.08.2021).

Im April 2020 reduzierten 24 Prozent der Mütter und 16 Prozent der Väter ihre Erwerbsarbeitszeiten. Im Januar 2022 waren es noch 19 Prozent der Mütter und nur noch 6 Prozent der Väter. Quelle: »Jede fünfte Mutter reduziert ihre Arbeitszeit«, *Böckler Impuls* 4/2022, https://www.boeckler.de/data/Impuls_2022_04_S3.pdf (abgerufen am 29.03.2022).

Interview mit Yvonne Bovermann, Geschäftsführerin des Müttergenesungswerkes: »Viele sagen, sie würden die Kinder nur mehr anschreien« (15.12.2021), in: *Süddeutsche Zeitung*, <https://www.sueddeutsche.de/panorama/frauen-corona-burn-out-muettergenesungswerk-1.5487452> (abgerufen am 29.03.2022).

Vgl. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: *Kinder, Haushalt, Pflege – wer kümmert sich? Ein Dossier zur gesellschaftlichen Dimension einer privaten Frage*, Berlin 2020, S. 51,

<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/160276/3186dde7aa7d20b08979e6a78700148a/kinder-haushalt-pflege-wer-kuemmert-sich-dossier-sorgearbeit-deutsch-data.pdf> (abgerufen am 20.03.2022).

Vgl. WSI GenderDatenPortal Erwerbsarbeit: *Erwerbskonstellationen in Paarhaushalten 2019*, 2021, <https://www.wsi.de/de/erwerbsarbeit-14617-erwerbskonstellationen-in-paarhaushalten-2017-14837.htm> (abgerufen am 20.03.2022).

Vgl. Meuser, Michael: »Keine Zeit für Familie?«, S. 228, in: Heitkötter, Martina/Jurczyk, Karin/Lange, Andreas/Meier-Gräwe, Uta (Hrsg.): *Zeit für Beziehungen? Zeit und Zeitpolitik für Familien*, Opladen & Farmington Hills, MI, 2009, S. 215–232.

Gaugele, Jochen/Martus, Theresa: »Lisa Paus: „Sexismus geht quer durch alle Parteien“« (23.04.2022), in: *waz.de*, <https://www.waz.de/politik/lisa-paus-familienministerin-gruene-sexismus-parteien-id235148517.html> (abgerufen am 10.05.2022).

Vgl. Buschner, Andrea: »Rechtliche und soziale Elternschaft in Regenbogenfamilien«, in: *Neue Zeitschrift für Familienrecht*, Heft 2 (23), 2018, S. 1103–1107.

Erholung von Care-Arbeit

Der Begriff „Second Shift“ für Care-Aufgaben wurde 1989 von der US-Soziologin Arlie Russell Hochschild über ihr gleichnamiges Buch geprägt.

Vgl. Engstler, Heribert/Tesch-Römer, Clemens: »Zeitverwendung von Erwachsenen, die ein Haushaltsmitglied pflegen«, S. 241, in: Statistisches Bundesamt: *Wie die Zeit vergeht. Analysen zur Zeitverwendung in Deutschland*. Beiträge zur Ergebniskonferenz der Zeitverwendungserhebung 2012/13 am 5./6. Oktober 2016 in Wiesbaden, 2017, S. 229-244, https://www.ssoar.info/ssoar/bitstream/handle/document/53514/ssoar-2017-engstler_et_al-Zeitverwendung_von_Erwachsenen_die_ein.pdf?sequence=1 (abgerufen am 20.03.2022).

Vgl. Klünder, Nina/Meier-Gräwe, Uta: »Gleichstellung und innerfamiliäre Arbeitsteilung. Mahlzeitenmuster und Beköstigungsarbeit in Familien im Zeitvergleich«, in: ebd., S.65–90.

Vgl. Metzging, Sabine: Abschlussbericht zum Projekt »Die Situation von Kindern und Jugendlichen als pflegende Angehörige«, Universität Witten/Herdecke 2018, S. 91 https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Pflege/Berichte/Abschlussbericht_KinderundJugendlichepflegAngeh.pdf (abgerufen am 30.06.2022).

Vgl. Samtleben, Claire: »Auch an erwerbsfreien Tagen erledigen Frauen einen Großteil der Hausarbeit und Kinderbetreuung«, DIW Wochenbericht 10/2019, S. 139–144, https://www.diw.de/de/diw_01.c.616037.de/publikationen/wochenberichte/2019_10_3/auch_an_erwerbsfreien_tagen_erledigen_frauen_einen_grossteil_der_hausarbeit_und_kinderbetreuung.html (abgerufen am 16.08.2021).

Wajcman, Judy: *Pressed for time. The acceleration of life in digital capitalism*, Chicago & London 2015, S. 79 f.

Vgl. Neulinger, John: *The Psychology of Leisure*, Springfield 1974, S. 151.

Novotny, Rudi: »Was ist bloß mit den Vätern los?« (28.06.2018), in: *Die Zeit*, <https://www.zeit.de/2018/26/vereinbarkeit-familie-beruf-maenner-vaeter-zufriedenheit/komplettansicht> (abgerufen am 16.08.2021).

Vgl. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: *Väterreport. Vater sein in Deutschland heute*, S. 7, Berlin 2018, <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/127268/2098ed4343ad836b2f0534146ce59028/vaeterreport-2018-data.pdf> (abgerufen am 16.08.2021).

Wippermann, Carsten: *Männer-Perspektiven. Auf dem Weg zu mehr Gleichstellung?*, Hrsg. vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin 2016, S. 32, <https://www.delta-sozialforschung.de/cms/upload/grafiken/artikel/Maennerperspektiven-2016.pdf> (abgerufen am 16.08.2021).

Vgl. Wippermann, Carsten: *Kinderlose Frauen und Männer. Ungewollte oder gewollte Kinderlosigkeit im Lebenslauf und Nutzung von Unterstützungsangeboten*. Hrsg. vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin 2014, S. 27, <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/94130/bc0479bf5f54e5d798720b32f9987bf2/kinderlose-frauen-und-maenner-ungewollte-oder-gewollte-kinderlosigkeit-im-lebenslauf-und-nutzung-von-unterstuetzungsangeboten-studie-data.pdf> (abgerufen am 16.08.2021).

Höyng, Stephan: »Mehr Care, mehr Share, weniger Masculinity?«, S. 78, in: Dinges, Martin (Hrsg.), *Männlichkeiten und Care. Selbstsorge, Familiensorge, Gesellschaftssorge*, Weinheim/Basel 2020, S.68–85.

Gärtner, Marc/Scambor, Elli: »Caring Masculinities. Über Männlichkeiten und Sorgearbeit« (30.10.2020), in: *Aus Politik und Zeitgeschichte/bpb.de*, <https://www.bpb.de/apuz/care-arbeit-2020/317852/caring-masculinities-ueber-maennlichkeiten-und-sorgearbeit> (abgerufen am 17.08.2021).

Die dritte Zeit: Haushaltsnahe Dienstleistungen

Vgl. International Labour Office (ILO): *Domestic workers across the world: Global and regional statistics and the extent of legal protection*, Genf 2013, https://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/@dgreports/@dcomm/@publ/documents/publication/wcms_173363.pdf (abgerufen am 23.08.2021).

Vgl. Enste, Dominik: *Engpass Haushaltshilfe: Vergebliche Suche und weitverbreitete Schwarzarbeit*, IW-Kurzbericht 54/2018, Institut der deutschen Wirtschaft (IW), <https://www.iwkoeln.de/studien/dominik-h-enste-vergebliche-suche-und-weitverbreitete-schwarzarbeit-401001.html> (abgerufen am 22.08.2021).

Vgl. dpa: »Verbände: Amnestie bei Schwarzarbeit in häuslicher Pflege« (04.11.2020), https://www.zeit.de/news/2020-11/04/verbaende-amnestie-bei-schwarzarbeit-in-haeuslicher-pflege?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F (abgerufen am 22.09.2021).

Vgl. Lutz, Helma/Palenga-Möllnbeck, Ewa: »Das Care-Chain-Konzept auf dem Prüfstand. Eine Fallstudie der transnationalen Care-Arrangements polnischer und ukrainischer Migrantinnen«, in: Metz-Göckel, Sigrid/Bauschke-Urban, Carola (Hrsg.): *Transnationalisierung und Gender*, Special Issue for *GENDER. Zeitschrift für Geschlecht, Kultur und Gesellschaft* 1/2011, S. 9-27, gekürzte Version für die Böll-Stiftung 2014, <https://www.boell.de/de/2014/03/03/das-care-chain-konzept-auf-dem-pruefstand> (abgerufen am 24.08.2021).

Vgl. Abramowski, Ruth: »Transnationale Familienkonstellationen von PflegemigrantInnen im europäischen Kontext: Ein Zwiespalt zwischen beruflicher und familialer Pflege?« (23.10.2019), Vortrag an der Universität Bremen, https://www.oeaw.ac.at/fileadmin/subsites/Institute/VID/PDF/Conferences/2019/DACH_2019/Vortraege/DACH2019_Abramowski.pdf (abgerufen am 24.03.2022).

Vgl. Wichterich, Christa: »Covid-19, Care und die Krise als Chance. Zur Aktualisierung des Konzepts der imperialen Lebensweise«, in: *PROKLA. Zeitschrift für Kritische Sozialwissenschaft*, Ausgabe 205, 51. Jahrgang, Dezember 2021, S. 755–766, <https://doi.org/10.32387/prokla.v51i205.1969> (abgerufen am 21.04.2022).

Shahvisi, Arianne: »Pay your cleaner what you earn, or clean up yourself!« (07.09.2018), in: *Media Diversified*, <https://mediadiversified.org/2018/09/07/pay-your-cleaner-what-you-earn-or-clean-up-yourself/> (abgerufen am 23.08.2021) (Dt. von T.B.).

Ein Care-Einkommen

James, Selma: »The Crucial Work That Women Do Is Often Overlooked« (2020), in: *Our Time Is Now: Sex, Race, Class, and Caring for People and Planet*, Oakland 2021, E-Book-Version, S. 36 f. (Dt. von T.B.).

Vgl. Wolff, Kerstin: »Hausarbeit als Nebenwiderspruch? Die internationale ›Lohn für Hausarbeit‹-Debatte der 1970er-Jahre in der Bundesrepublik« (30.10.2020), in: *Aus Politik und Zeitgeschichte/bpb.de* <https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/care-arbeit-2020/317859/hausarbeit-als-nebenwiderspruch/> (abgerufen am 22.04.2022).

Vgl. Oakley, Ann: *Soziologie der Hausarbeit*, Frankfurt am Main 1978, S. 225.

Vgl. Gruppe Lohn für Hausarbeit, Berlin: »Offener Brief an Alice«, in: *Courage* 8/1977, S. 38–40, http://library.fes.de/cgi-bin/cour_mktiff.pl?year=197708&pdfs=197708_038x197708_039x197708_040 (abgerufen am 03.04.2022).

Vgl. James, Selma, mit López, Nina: »An Income To Care For People and Planet« (2020), in: *Our Time Is Now: Sex, Race, Class, and Caring for People and Planet*, Oakland 2021, E-Book-Version, S. 60–77.

Der Global Women's Strike ist eine internationale Graswurzel-Bewegung, die sich unter anderem für die Anerkennung und Bezahlung von jeglicher Care-Arbeit einsetzt. Selma James und Nina López engagieren sich als Koordinatorinnen der Kampagne. Website: <https://globalwomenstrike.net/>.

Vgl. Biesecker, Adelheid: »Vorsorgendes Wirtschaften«. Zum Verhältnis von Zeit- und Güterwohlstand aus der Geschlechterperspektive. 9 Thesen. « Beitrag beim WSI-Herbstforum 2014 am 27./28.11.14 in Berlin zum Thema: *Arbeitszeiten der Zukunft: Selbstbestimmt, geschlechtergerecht, nachhaltig. Herausforderungen für die Arbeitszeitpolitik*, https://www.boeckler.de/pdf/v_2014_11_28_biesecker.pdf (abgerufen am 26.08.2021).

Zeit für professionelle Pflege

Rothgang, Heinz: »Entwicklung eines wissenschaftlich fundierten Verfahrens zur einheitlichen Bemessung des Personalbedarfs in Pflegeeinrichtungen nach qualitativen und quantitativen Maßstäben gemäß § 113c SGB XI (PeBeM)«, Zweiter Zwischenbericht 2020, SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, <https://www.gs-qa-pflege.de/wp-content/uploads/2020/02/2.-Zwischenbericht-Personalbemessung-%C2%A7-113c-SGB-XI.pdf> (abgerufen am 10.08.2020).

Vgl. Institut DGB-Index Gute Arbeit (Hrsg.): *DGB-Index Gute Arbeit 2012-2017. Sonderauswertung, Arbeitsbedingungen in der Alten- und Krankenpflege*, S. 22, Berlin 2018, <https://index-gute-arbeit.dgb.de/++co++fecfee2c-a482-11e8-85a5-52540088cada> (abgerufen am 16.08.2021).

Thiessen, Barbara/Weicht, Bernhard/Rerrich, Maria S./Luck, Frank/Jurczyk, Karin/Gather, Claudia/ Fleischer, Eva/Brückner, Margrit: *Großputz! Care nach Corona neu gestalten. Ein Positionspapier zur Care-Krise aus Deutschland*, Österreich, Schweiz, 2020, <https://care-macht-mehr.com/manifest-2020/> (abgerufen am 26.08.2021).

Alle Menschen brauchen Care

Vgl. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: »Die Familienarbeitszeit« (01.08.2016), <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/die-familienarbeitszeit-106806> (abgerufen am 26.08.2021).

Vgl. Seeck, Francis: *Care trans_formieren. Eine ethnographische Studie zu trans und nicht-binärer Sorgearbeit*, Bielefeld 2021.

Vgl. Statistisches Bundesamt: »42 % der Alleinlebenden wohnten 2019 in Großstädten« (12.11.2020),

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/11/PD20_N073_122.html (abgerufen am 26.08.2021).

Vgl. Statistisches Bundesamt: »2040 wird voraussichtlich jeder vierte Mensch in Deutschland alleine wohnen« (02.03.2020),

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2020/03/PD20_069_122.html (abgerufen am 26.08.2021).

Fraser, Nancy: *Justice Interruptus. Critical Reflections on the "Postsocialist" Condition*. New York 1997, S. 61 (Dt. von T.B.).

Vgl. Jurczyk, Karin/Mückenberger, Ulrich: »Sorgegerechte Erwerbsbiografien – Geschlechterverhältnisse und soziale Lagen im Optionszeitenmodell«, in: Scherger, Simone/Abramowski, Ruth/Dingeldey, Irene/Hokema, Anna/Schäfer, Andrea (Hrsg.): *Geschlechterungleichheiten in Arbeit, Wohlfahrtsstaat und Familie. Festschrift für Karin Gottschall*, Frankfurt/New York 2021, S. 191–217.

Deutsches Jugendinstitut: *Die zentralen Ideen und Ziele des Optionszeitenmodells*, <https://www.dji.de/themen/familie/optionszeiten.html> (abgerufen am 26.03.2022).

Jurczyk/Mückenberger, S. 199.

Der Spiegel: »Heil kündigt staatlich geförderte Auszeiten für Weiterbildung an« (11.12.2021), <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/hubertus-heil-kuendigt-staatlich-gefoerderte-auszeiten-fuer-weiterbildung-an-a-6d19e8c8-f428-46f0-b0fc-27e4ed764019> (abgerufen am 26.03.2022).

Die Care-Revolution

Vgl. Winker, Gabriele: *Solidarische Care-Ökonomie. Revolutionäre Realpolitik für Care und Klima*, Bielefeld 2021, S. 137 ff.

Netzwerk Care Revolution: *Resolution der Aktionskonferenz Care Revolution*, 2014, <https://care-revolution.org/veroeffentlichungen/> (abgerufen am 17.08.2021).

Eisler, Riane: *Die verkannten Grundlagen der Ökonomie. Wege zu einer Caring Economy*. Dt. von Ulrike Brandhorst, Marburg 2020, S. 175 f.

Vgl. Winker, S. 191.

Arendt, Hannah: *Vita activa oder Vom tätigen Leben*, München/Zürich 2002, S. 225.

Freie Zeiten

Wajcman, Judy: *Pressed for Time. The Acceleration of Life in Digital Capitalism*, Chicago und London 2015, S. 166 (Dt. von T.B.).

Die Freiheit in der Zeit entdecken

Nowotny, Helga: *Eigenzeit. Entstehung und Strukturierung eines Zeitgefühls*, Frankfurt am Main 1989, S. 7.

Vgl. DiNardi, Gaetano: »Why You Should Work Less and Spend More Time on Hobbies« (07.02.2019), in: *Harvard Business Review*, <https://hbr.org/2019/02/why-you-should-work-less-and-spend-more-time-on-hobbies> (abgerufen am 23.08.2021).

Tausendkind-Magazin: »#SUPERMAMA | 5 Minuten Mama-Me-Time« (06.05.2020), https://www.tausendkind.de/magazin/familie-freizeit/supermama-5-minuten-mama-me-time_H186MQ3SK/ (abgerufen am 23.08.2021).

Die zweigeteilte Zeit

Adam, Barbara: *Das Diktat der Uhr. Zeitformen, Zeitkonflikte, Zeitperspektiven*. Dt. von Frank Jakubzik, Frankfurt am Main 2005, S. 137.

Vgl. Lesch, Harald/Geißler, Jonas/Geißler, Karlheinz A.: *Alles eine Frage der Zeit. Warum die »Zeit ist Geld«-Logik Mensch und Natur teuer zu stehen kommt*, München 2021, S. 113–126.

Die prall gefüllte Alltagszeit

Vgl. Opaschowski, Horst W.: *Einführung in die Freizeitwissenschaft*. 5. Auflage, Wiesbaden 2008, S. 34.

Wajcman, Judy: *Pressed for Time. The Acceleration of Life in Digital Capitalism*, Chicago und London 2015, S. 64 (Dt. von T.B.).

Vgl. Giurge, Laura M./ Whillans, Ashley V./West, Colin: »Beyond Material Poverty: Why Time Poverty Matters for Individuals, Organisations, and Nations«, in: *Nature Human Behaviour* 4, Nr. 10/2020, S. 993–1003, <https://doi.org/10.1038/s41562-020-0920-z>.

Vgl. Opaschowski, Horst W.: *Einführung in die Freizeitwissenschaft*. 5. Auflage, Wiesbaden 2008, S. 34.

Wie die Zeitforschung freie Zeit misst

Statistisches Bundesamt, »Zeitverwendung (ZVE) 2012/2013«, *Destatis*, 24.10.2019, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Einkommen-Konsum-Lebensbedingungen/Zeitverwendung/Tabellen/freizeitaktivitaeten-geschlecht-zve.html> (abgerufen am 12.12.2020).

Vgl. Opaschowski, Horst W.: *Einführung in die Freizeitwissenschaft*. 5. Auflage, Wiesbaden 2008, S. 38.

Den Begriff „Zeitkonfetti“ hat die US-amerikanische Autorin Brigid Schulte in ihrem Buch *Overwhelmed. Work, Love, and Play When No One Has the Time* (Toronto 2014) geprägt.

Statistisches Bundesamt: *Wie die Zeit vergeht. Analysen zur Zeitverwendung in Deutschland. Beiträge zur Ergebniskonferenz der Zeitverwendungserhebung 2012/13 am 5./6. Oktober 2016 in Wiesbaden*, 14.07.2017, <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Einkommen-Konsum-Lebensbedingungen/Zeitverwendung/Publikationen/Downloads-Zeitverwendung/tagungsband-wie-die-zeit-vergeht-5639103169004.html> (abgerufen am 12.11.2020).

Vgl. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: Gesetz über die statistische Erhebung der Zeitverwendung (27.01.2021),

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/gesetze/zeitverwendungserhebungsgesetz-zveg/162634> (abgerufen am 10.05.2022).

Vgl. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: *Achter Familienbericht. Zeit für Familie. Familienzeitpolitik als Chance einer nachhaltigen Familienpolitik*, Berlin 2012, S. 24.

Widdows, Heather: *Perfect Me. Beauty as an Ethical Idea*, Princeton 2018, S. 97.

Vgl. Ricevuto, Julie: »Women's Daily Beauty Routines Have 27 Steps on Average, Says Study« (14.11.2016), in: *Yahoo!life*, https://www.yahoo.com/lifestyle/womens-daily-beauty-routines-have-27-steps-on-average-says-study-203959611.html?guccounter=1&guce_referrer=aHR0cHM6Ly93d3cuZ29vZ2xlMnVbS8&guce_referrer_sig=AQAAAMj9t7cEZmT4v8VcOA9EYYBrlweH3p3uTX-waqq6P9DQNCh4SGo97TLIVeSh1VU7CZWseUWHvN_P7CWYazHa60dT7p-2AOnDunG3IVuHpcY4XF7CK6JOGm_d3eSgsqm15eGywyGIL8VbKjwmKpyVdUynHdd8VcTxrqqmrav5kFQ (abgerufen am 28.10.2021).

Vgl. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: *Achter Familienbericht. Zeit für Familie. Familienzeitpolitik als Chance einer nachhaltigen Familienpolitik*, Berlin 2012, S. 24.

Vgl. Statistisches Bundesamt: Zeitverwendungserhebung 2022, https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Einkommen-Konsum-Lebensbedingungen/Zeitverwendung/zve2022/_inhalt.html (abgerufen am 10.05.2022).

Nowotny, Helga: *Eigenzeit. Entstehung und Strukturierung eines Zeitgefühls*, Frankfurt am Main 1989, S. 19.

Vgl. Headlee, Celeste: *Do Nothing. How to Break Away from Overworking, Overdoing, and Underliving*, New York 2020, S. 211.

Scheuermann, Ulrike: *Freunde machen gesund*, München 2021, S. 86.

Price, Catherine: *The Power of Fun. How to Feel Alive again*, New York 2021, S. 63.

Zeitkonfetti

Vgl. Schulte, Brigid: *Overwhelmed. Work, Love, and Play When No One Has the Time*, Toronto 2014.

Vgl. Wajcman, Judy: *Pressed for Time. The Acceleration of Life in Digital Capitalism*, Chicago und London 2015, S. 81.

Müller-Wichmann, Christiane: *Zeitnot. Untersuchungen zum „Freizeitproblem“ und seiner pädagogischen Zugänglichkeit*, Weinheim/ Basel 1984, S. 187.

Vgl. Heitmayer, Maxi/Lahlou, Saadi: »Why are smartphones disruptive? An empirical study of smartphone use in real-life contexts«, in: *Computers in Human Behavior*, Volume 116, 2021, 106637, <https://doi.org/10.1016/j.chb.2020.106637>.

Vgl. Wolter, Ute: »Sechs von zehn Arbeitnehmern sind ständig erreichbar« (23.01.2020), in: *Personalwirtschaft* <https://www.personalwirtschaft.de/news/hr-organisation/mehrheit-der-deutschen-ist-auch-nach-feierabend-beruflich-erreichbar-98804/> (abgerufen am 14.05.2022).

Vgl. Friedrich, Greta: Datenanalyse: »Deutsche über drei Stunden täglich am Smartphone« (11.02.2022), in: *Heise Online*, <https://www.heise.de/news/Datenanalyse-Deutsche-ueber-drei-Stunden-taeglich-am-Smartphone-6369952.html> (abgerufen am 17.05.2022).

Vgl. *Zeit Online*: »Jugendliche mehr als 70 Stunden pro Woche online« (12.08.2021) <https://www.zeit.de/digital/internet/2021-08/internetnutzung-deutschland-jugendliche-studie-homeschooling-corona-pandemie> (abgerufen am 17.05.2022).

Die Qualität von Freizeit

Vgl. Stiftung für Zukunftsfragen: *Freizeit-Monitor 2019*, Hamburg 2019, https://epub.sub.uni-hamburg.de/epub/volltexte/2019/96124/pdf/Stiftung_fuer_Zukunftsfragen_Freizeit_Monitor_2019.pdf (abgerufen am 14.05.2022).

Vgl. Rinderspacher, Jürgen P.: »Zeitwohlstand – Kriterien für einen anderen Maßstab von Lebensqualität«, in: *WISO - Wirtschafts- und Sozialpolitische Zeitschrift des ISW*, 01/2012, S. 11–26, <https://www.isw-linz.at/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=493&token=ea21c3684060d2915833a8b237bca77f628a0195> (abgerufen am 11.05.2022).

Agency ist ein unscharfer Fachbegriff aus der Psychologie, der keine direkte deutsche Entsprechung hat und oft mit Handlungsmacht oder Handlungsfähigkeit übersetzt wird. In diesem Zitat kann Agency verstanden werden als Fähigkeit und Möglichkeit, absichtsvoll und eigenständig zu handeln, was impliziert, dass eine Person bewusst und frei aus unterschiedlichen Handlungsmöglichkeiten wählen können muss und in der Situation Kontrolle über Handlung und Ergebnis empfindet.

Widdows, Heather: *Perfect Me. Beauty as an Ethical Idea*, Princeton 2018, S. 202 f. (Dt. von T.B.).

Die Zeit der Müdigkeit

RBB Fernsehen: »Charité intensiv. Station 43 – Sterben (S01/E01)«, (31.03.2022), <https://www.rbb-online.de/doku/c-d/charite-intensiv-station-43/charite-intensiv-station-43-folge-1-sterben.html> (abgerufen am 10.05.2022).

Vgl. Statista Research Department: »Durchschnittliche tägliche Fernsehdauer in Deutschland in den Jahren 1997 bis 2021« (06.01.2022), <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/118/umfrage/fernsehkonsumentwicklung-der-sehdauer-seit-1997/> (abgerufen am 11.05.2022).

Stiftung für Zukunftsfragen: *Freizeit-Monitor 2020*, Hamburg 2020, http://www.freizeitmonitor.de/fileadmin/user_upload/freizeitmonitor/2020/Stiftung-fuer-Zukunftsfragen_Freizeit-Monitor-2020.pdf (abgerufen am 28.10.2021).

Vgl. Wiese, Christopher W./Kuykendal, Lauren/Tay, Louis: »Get active? A meta-analysis of leisure-time physical activity and subjective well-being«, in: *The Journal of Positive Psychology*, 13:1, S. 57–66, <https://doi.org/10.1080/17439760.2017.1374436>.

Gerold, Stefanie/Geiger, Sonja Geiger: »Arbeit, Zeitwohlstand und Nachhaltiger Konsum während der Corona-Pandemie«, Arbeitspapier des Fachgebiets Arbeitslehre/Ökonomie und

Nachhaltiger Konsum Nr. 2, TU Berlin 2020, https://www.rezeitkon.de/wordpress/wp-content/uploads/2020/11/WP_Gerold_Geiger_Corona.pdf (abgerufen am 10.05.2022).

Freizeit mit Freund_innen

Vgl. Holt-Lunstad, Julianne/Smith, Timothy B./Baker, Mark/Harris, Tyler/Stephenson, David: »Loneliness and Social Isolation as Risk Factors for Mortality: A Meta-Analytic Review«, in: *Perspectives on Psychological Science* 10(2) 2015, S. 227–237, <https://doi.org/10.1177%2F1745691614568352>.

Scheuermann, Ulrike: *Freunde machen gesund*, München 2021, S. 31.

Vgl. Hickel, Jason: *Weniger ist mehr. Warum der Kapitalismus den Planeten zerstört und wir ohne Wachstum glücklicher sind*. Dt. von Eva Leipprand, München 2022, S. 201–211.

Unfried, Peter/Welzer, Harald: »Die Einsamkeit der Jugend«, in: *taz FUTURZWEI* N°17/2021, <https://taz.de/Interview-mit-Diana-Kinnert/!5784394/> (abgerufen am 19.05.2022).

Kinnert, Diana/Bielefeld, Marc: *Die neue Einsamkeit. Und wie wir sie als Gesellschaft überwinden können*. Hamburg 2021

Loers, Annette: »Nie allein und mit allem allein – die Einsamkeit von Alleinerziehenden« (05.02.2019), in: *Any Working Mom*, <https://www.anyworkingmom.com/nie-allein-und-mit-allem-allein-die-einsamkeit-von-alleinerziehenden/> (abgerufen am 16.05.2022).

Vgl. Hall, Jeffrey A.: »How many hours does it take to make a friend?«, in: *Journal of Social and Personal Relationships*, Vol. 36, Nr. 4, 2018, S. 1278-1296, <https://doi.org/10.1177/0265407518761225>.

Vgl. Scheuermann, Ulrike: *Freunde machen gesund*, München 2021, S. 181.

Vgl. Dunbar, R.I.M.: »Do online social media cut through the constraints that limit the size of offline social networks?« in: *Royal Society Open Science* 3 (150292), 2016, <https://royalsocietypublishing.org/doi/10.1098/rsos.150292> (abgerufen am 16.05.2022).

Vgl. Stiftung für Zukunftsfragen: »Die häufigsten Freizeitaktivitäten der Bundesbürger: Internet kann Spitzenplatz verteidigen«, in: *Freizeit-Monitor 2021*, <http://www.freizeitmonitor.de/zahlen/daten/statistik/freizeit-aktivitaeten/2021/die-haeufigsten-freizeitaktivitaeten-der-bundesbuenger> (abgerufen am 14.05.2022).

Vgl. Stiftung für Zukunftsfragen: *Freizeit-Monitor 2019*, Hamburg 2019, https://epub.sub.uni-hamburg.de/epub/volltexte/2019/96124/pdf/Stiftung_fuer_Zukunftsfragen_Freizeit_Monitor_2019.pdf (abgerufen am 14.05.2022).

Asendorpf, Jens B./Banse, Rainer/Neyer, Franz J.: *Psychologie der Beziehung*, 2., vollständig überarbeitete Auflage, Bern 2017, E-Book-Version, S. 412.

Vgl. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: Informationen für pflegende Angehörige, Hintergrundinformation (25.03.2022), <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/corona-pandemie/informationen-fuer-pflegende-angehoerige/informationen-fuer-pflegende-angehoerige-154794> (abgerufen am 14.05.2022).

Vgl. Engstler, Heribert/Tesch-Römer, Clemens: »Zeitverwendung von Erwachsenen, die ein Haushaltsmitglied pflegen«, S. 238, in: Statistisches Bundesamt: *Wie die Zeit vergeht. Analysen*

zur *Zeitverwendung in Deutschland*. Beiträge zur Ergebniskonferenz der Zeitverwendungserhebung 2012/13 am 5./6. Oktober 2016 in Wiesbaden, 2017, S. 229–244.

Vgl. Bredow, Birte: »Warum sehe ich meine Freundinnen und Freunde kaum noch?« (27.12.2021), in: *Der Spiegel*, <https://www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/corona-pandemie-warum-sehe-ich-meine-freundinnen-und-freunde-kaum-noch-a-c59e1572-271e-4baa-8aed-35188a386c99> (abgerufen am 16.05.2022).

Vgl. Deutsche Post AG: »Einkaufaktuell. Reichweitensieger bei Ihrer Zielgruppe. Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse 2020«, Bonn 2020, S. 27, https://www.deutschepost.de/content/dam/dpag/images/E_e/Einkaufaktuell/downloads/dp-ea-broschuere-awa-122020.pdf (abgerufen am 16.05.2022).

Vgl. Price, Catherine: *The Power of Fun. How to Feel Alive again*, New York 2021, S. 142.

Sichtermann, Barbara: »Wechselfälle«, in: Zoll, Rainer (Hrsg.): *Zerstörung und Wiederaneignung von Zeit*, Frankfurt am Main 1988, S. 641–655.

Warum Erwachsene spielen müssen

Neulinger, John: *The Psychology of Leisure*, Springfield 1974, S. xv (Dt. von T.B.).

Vgl. Shaw, Jenny: »Geschlechterverhältnis und die Beschleunigung des Lebens«, in: Adam, Barbara/Geißler, Karlheinz A./Held, Martin (Hrsg.): *Die Nonstop-Gesellschaft und ihr Preis*, Stuttgart/Leipzig 1998, S. 63–83.

Shannon, Charlene S./Shaw, Susan M.: »Mothers and Daughters: Teaching and Learning about Leisure«, in: *Leisure Sciences*, 30:1 (2008), S. 1–16, <https://doi.org/10.1080/01490400701544659>.

Vgl. Zykunov, Alexandra: *Wir sind doch alle längst gleichberechtigt*, Berlin 2022, S. 57 ff.

Vgl. Price, Catherine: *The Power of Fun. How to Feel Alive again*, New York 2021, S. 159.

Vgl. Neulinger, John: *The Psychology of Leisure*, Springfield 1974, S. 19 f.

Held, Martin/Kümmerer, Klaus: »Alles zu seiner Zeit und an seinem Ort. Eine andere Zeitkultur als Perspektive«, in: Adam, Barbara/Geißler, Karlheinz A./Held, Martin (Hrsg.): *Die Nonstop-Gesellschaft und ihr Preis*, Stuttgart 1998, S. 252.

Petersen, Anne Helen: *Can't Even: How Millennials Became the Burnout Generation*, Boston/New York 2020, S. 195 (Dt. von T.B.).

Suzman, James: *Sie nannten es Arbeit. Eine andere Geschichte der Menschheit*. Dt. von Karl Heinz Siber, München 2021, S. 337.

Vgl. Graeber, David: *Bullshit-Jobs. Vom wahren Sinn der Arbeit*. Dt. von Sebastian Vogel, Stuttgart 2018, S. 11 f.

Die Bedeutung freier Zeit

Vgl. Rinderspacher, Jürgen P.: »Zeitwohlstand – Kriterien für einen anderen Maßstab von Lebensqualität«, in: *WISO - Wirtschafts- und Sozialpolitische Zeitschrift des ISW*, 01/2012, S. 11–26, <https://www.isw-linz.at/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=493&token=ea21c3684060d2915833a8b237bca77f628a0195>

(abgerufen am 11.05.2022).

Mückenberger, Ulrich: »Zeitwohlstand. Eine aktuelle Debatte und ihre Wurzeln; das Konzept von Bob Goodin und seine zeitpolitischen Implikationen«, Vortragsmanuskript 2011, <http://www.zeitpolitik.de/pdfs/VortragMueckenberger.pdf> (abgerufen am 23.08.2021).

Vgl. Cabanas, Edgar/Ilouz, Eva: *Das Glücksdiktat – und wie es unser Leben beherrscht*. Dt. von Michael Adrian, Berlin 2019.

Raworth, Kate: »A healthy economy should be designed to thrive, not grow«, Ted-Talk, April 2018, https://www.ted.com/talks/kate_raworth_a_healthy_economy_should_be_designed_to_thrive_not_grow (abgerufen am 26.08.2021) (Dt. von T.B.).

Halsaa, Beatrice: »A Feminist Utopia«, in: *Scandinavian Political Studies*, Nr. 4, 1988, S. 323–336, <https://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/j.1467-9477.1988.tb00374.x> (abgerufen am 19.07.2022) (Dt. von T.B.).

Zeit und Macht mit Kindern teilen

Wehr, Laura: *Alltagszeiten der Kinder. Die Zeitpraxis von Kindern im Kontext generationaler Ordnungen*, Weinheim/München 2009, S. 245.

Der passende Zeitpunkt für ein Kind

Vgl. Haug, Sonja/Vernim, Matthias/Schiffert, Thomas: »Familienplanung und Reproduktionsmedizin bei Frauen mit Migrationshintergrund. Studienergebnisse für die Praxis«, Regensburg 2017, S.11, https://www.oth-regensburg.de/fileadmin/media/fakultaeten/s/forschung_projekte/IST/newire/NEWIRE_Broschue_re_Haug_29.05.17_FINAL.pdf (abgerufen am 07.06.2022).

Vgl. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: *Familie heute. Daten. Fakten. Trends. Familienreport 2020*, Berlin 2021, S. 75, <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/163108/ceb1abd3901f50a0dc484d899881a223/familienreport-2020-familie-heute-daten-fakten-trends-data.pdf> (abgerufen am 07.06.2022).

Vgl. Höhn, Charlotte/Ette, Andreas/Ruckdeschel, Kerstin: »Kinderwünsche in Deutschland. Konsequenzen für eine nachhaltige Familienpolitik«, Stuttgart, Robert-Bosch-Stiftung 2006, S. 17, https://www.bosch-stiftung.de/sites/default/files/publications/pdf_import/BuG_Familie_Studie_Kinderwunsch.pdf (abgerufen am 07.06.2022).

Vgl. pro familia. Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung e.V. Bundesverband: *Reproduktionsmedizinische Behandlungsmöglichkeiten*, <https://www.profamilia.de/themen/unerfuellter-kinderwunsch/behandlungsmoeglichkeiten> (abgerufen am 07.06.2022).

Vgl. Deutsches IVF-Register e.V.: »Auszug aus dem D-I-R JAHRBUCH 2020. Für Paare mit unerfülltem Kinderwunsch, Patientinnen, Patienten, die Öffentlichkeit«, Düsseldorf 2021, <https://www.deutsches-ivf-register.de/perch/resources/dir-jahrbuch-2020-sonderausgabe-fuer-paare.pdf> (abgerufen am 07.06.2022).

Vgl. Ben-Rafael, Zion: »The dilemma of social oocyte freezing: usage rate is too low to make it cost-effective«, in: *Reproductive Biomedicine Online* 37 (4), 2018, S. 443–448, [https://www.rbmojournal.com/article/S1472-6483\(18\)30353-5/pdf](https://www.rbmojournal.com/article/S1472-6483(18)30353-5/pdf) (abgerufen am 07.06.2022).

Vgl. Schmitt, Christian: »Kinderlose Männer in Deutschland – Eine sozialstrukturelle Bestimmung auf Basis des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP)«, Berlin 2004, S. 15, https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.41162.de/diw_rn04-01-34.pdf (abgerufen am 07.06.2022).

Mehr dazu in Bücken, Teresa: »Ist es radikal, ein Kind ohne Partner zu bekommen?«, 13.10.2020, <https://sz-magazin.sueddeutsche.de/freie-radikale-die-ideenkolumne/teresa-buecker-kind-ohne-partner-bekommen-89297> (abgerufen am 07.06.2022).

Scocca, Tom: »Your Real Biological Clock Is You're Going to Die« 18.10.2018, <https://hmmdaily.com/2018/10/18/your-real-biological-clock-is-youre-going-to-die/> (abgerufen am 07.06.2022).

Kinder als Teil der Arbeitswelt

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: *Zeit für Familie.*

Familienzeitpolitik als Chance einer nachhaltigen Familienpolitik. Achter Familienbericht, Berlin 2012, S. 8.

Guner, Emi: *Nina. Ein grandioses letztes Jahr im Kindergarten*, Leipzig 2019, S. 113.

Walker, Matthew: *Why we sleep*, London 2018, S. 308–316.

Für eine kindgerechte Zeitkultur

Vgl. Bertelsmann Stiftung: *Kinderarmut: Eine unbearbeitete Großbaustelle* (22.07.2020) <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2020/juli/kinderarmut-eine-unbearbeitete-grossbaustelle> (abgerufen am 15.06.2022).

Cohen, Elizabeth F.: *The Political Value of Time. Citizenship, Duration, and Democratic Justice*, Cambridge 2018, S. 58.

Vgl. Deutsche Angestellten Krankenkasse (DAK) (Hrsg.): *Gesundheitsreport 2014. Die Rushhour des Lebens. Gesundheit im Spannungsfeld von Job, Karriere und Familie. Analyse der Arbeitsunfähigkeitsdaten*, Heidelberg 2014. S. 80

<https://www.dak.de/dak/download/vollstaendiger-bundesweiter-gesundheitsreport-2014-2119710.pdf> (abgerufen am 15.06.2022).

World Vision Deutschland e.V. (Hrsg.): *Kinder in Deutschland 2018. 4. World Vision Kinderstudie*, Weinheim/Basel 2018, S. 27.

Bühler-Niederberger, Doris: *Lebensphase Kindheit. Theoretische Ansätze, Akteure und Handlungsräume*, Weinheim 2020, S. 180.

Vgl. Bertelsmann Stiftung: »Schlechte Rahmenbedingungen erschweren die Bildungsarbeit der Kitas« (25.08.2020), Pressemitteilung zum Ländermonitoring Frühkindliche Bildungssysteme, <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2020/august/schlechte-rahmenbedingungen-erschweren-die-bildungsarbeit-der-kitas> (abgerufen am 03.06.2022).

Vgl. Wolters Kluwer: *DKLK-Studie 2020. Befragung zur Wertschätzung und Anerkennung von Kita-Leitungen: Kita-Leitung zwischen Digitalisierung und Personalmangel*, Köln 2020, S.28,

https://www.deutscher-kitaleitungskongress.de/assets/documents/pressemitteilungen/dklk/DKLLK_Studie_2020.pdf (abgerufen am 03.06.2022).

Süddeutsche Zeitung: »Nah an der Kindeswohlgefährdung« (28.06.2010)

<https://www.sueddeutsche.de/karriere/studie-zur-kinderbetreuung-mehr-plaetze-mehr-personal-gewuenscht-1.966373> (abgerufen am 03.06.2022).

Hüsken, Katrin/Lippert, Kerstin/Kuger, Susanne: »Der Betreuungsbedarf bei Grundschulkindern. DJI Kinderbetreuungsreport 2020«, München 2021, S. 16, https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/KiBS/DJI-Kinderbetreuungsreport_2020_Studie2.pdf (abgerufen am 03.06.2022).

Rosales, Caroline: »Immer krank, ständig am Weinen« (25.08.2021), <https://www.zeit.de/zeitmagazin/leben/2021-08/kindergarten-kita-kinderbetreuung-kleinkinder-personal-mangel-qualitaet> (abgerufen am 03.06.2022).

WSI GenderDatenPortal Erwerbsarbeit: Erwerbstätigenquote nach Elternschaft und Alter der Kinder 2019, <https://www.wsi.de/de/erwerbsarbeit-14617-erwerbstaetigenquote-nach-elternschaft-und-alter-der-kinder-14833.htm> (abgerufen am 03.06.2022).

Vgl. *Ganztagschule 2017/2018. Deskriptive Befunde einer bundesweiten Befragung. Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen*, StEG, Frankfurt am Main, Dortmund, Gießen & München 2019, DIPF, DJI, IFS, Justus-Liebig-Universität, https://www.pedocs.de/volltexte/2019/17105/pdf/Ganztagschule_2017_2018_StEG.pdf (abgerufen am 03.06.2021).

World Vision Deutschland e.V. (Hrsg.): *Kinder in Deutschland 2018. 4. World Vision Kinderstudie*, Weinheim/Basel 2018, S. 337.

Guglhör-Rudan, Angelika/Ehner, Katrin/Rehse, Aline/Reiter, Stefanie: »Chance und Auftrag: politische Bildung im Ganztage«, in: *DJI-Impulse. Politische Bildung von Anfang an. Wie Kinder und Jugendliche Demokratie lernen und erfahren können*, Nr. 125, H. 1, S. 19–25.

Neurodiversität beschreibt Unterschiede in der menschlichen Gehirnentwicklung, die sich etwa in Autismus oder AD(H)S zeigen. Menschen mit diesen Diagnosen brauchen sowohl im Kindes- als auch im Erwachsenenalter andere Rahmenbedingungen, um gut lernen, arbeiten oder sich entspannen zu können.

Ein gleiches Recht auf Zukunft

Rizkallah, Sherif: »Camp Ritsona: Wo Kinder ihre Träume vergessen« (20.11.2021), in: *ZDFheute* <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/kinderrechte-fluechtlinge-griechenland-ritsona-100.html> (abgerufen am 17.06.2022).

Vgl. Hoher Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen (UNHCR): *Mid-year trends 2021*, Kopenhagen 2021, S. 1. https://www.uno-fluechtlingshilfe.de/fileadmin/redaktion/PDF/UNHCR/MidYearTrends_Report_2021.pdf (abgerufen am 17.06.2022).

Vgl. Statistisches Bundesamt: »Tag der Jugend: Anteil der Menschen zwischen 15 und 24 Jahren auf Tiefststand« (10.08.2021),

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/Zahl-der-Woche/2021/PD21_32_p002.html (abgerufen am 07.06.2022).

Vgl. Naturschutzbund Deutschland e.V. (NABU): »NABU-Umfrage zum Klimaschutz: Interessen der jungen Generation werden bei der Wahl ignoriert« (abgerufen am 17.06.2022), <https://www.nabu.de/modules/presseservice/index.php?popup=true&db=presseservice&show=32482> (abgerufen am 07.06.2022).

Bundeswahlleiter: »Bundestagswahl 2021: 60,4 Millionen Wahlberechtigte« (17.02.2021), https://www.bundeswahlleiter.de/info/presse/mitteilungen/bundestagswahl-2021/01_21_wahlberechtigte-geschaetzt.html (abgerufen am 07.06.2022).

Cohen, Elizabeth F.: *The Political Value of Time. Citizenship, Duration, and Democratic Justice*, Cambridge 2018, S. 58.

Hätten die 16- und 17-Jährigen bei der Bundestagswahl 2021 mitwählen dürfen, wären zu den 60,4 Millionen wahlberechtigten Menschen über 18 Jahren lediglich etwas über eine Million Wahlberechtigte hinzugekommen. Selbst wenn die jugendlichen Wähler_innen geschlossen eine Partei gewählt hätten – was sie genauso wenig tun würden wie ältere Menschen –, hätte diese Partei gerade einmal zwischen ein und zwei Prozentpunkte hinzugewinnen können.

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: »Übereinkommen über die Rechte des Kindes. VN-Kinderrechtskonvention im Wortlaut mit Materialien«, Berlin 2018, S. 5 <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/93140/78b9572c1bffd3345d8d393acbbfe8/uebereinkommen-ueber-die-rechte-des-kindes-data.pdf> (abgerufen am 07.06.2022).

Vgl. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: »Kinderrechte ins Grundgesetz«, Hintergrundinformation, 15.03.2022, <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/kinder-und-jugend/kinderrechte/kinderrechte-ins-grundgesetz> (abgerufen am 07.06.2022).

Der Paritätische Gesamtverband: »Partizipation und Demokratiebildung in der Kindertagesbetreuung«, <https://www.der-paritaetische.de/themen/soziale-arbeit/partizipation-und-demokratiebildung-in-der-kindertagesbetreuung/das-abc-der-beteiligung/adultismus/> (abgerufen am 07.06.2022).

BVerfG: Beschluss des Ersten Senats vom 24. März 2021, 1 BvR 2656/18 -, Rn. 1-270, https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2021/03/rs20210324_1bvr265618.html (abgerufen am 07.06.2022).

Kinder in ihrer Zeit sehen

Thorne, Barrie: »Re-Visioning Women and Social Change: Where are the Children?«, S. 93, in: *Gender and Society*, Volume 1 (1), 1987, S. 85–109 (Dt. von T.B.), <https://www.jstor.org/stable/190088> (abgerufen am 07.06.2022).

Kohlmaier, Matthias: »Wofür lernen, wenn es keine Zukunft gibt?« (25.01.2019), <https://www.sueddeutsche.de/bildung/klimaschutz-schule-fridaysforfuture-1.4301131> (abgerufen am 07.06.2022).

Krenz, Armin: *Kinder brauchen Seelenproviant. Was wir ihnen für ein glückliches Leben mitgeben können*, München 2008, S. 118.

Zeit für Politik

Zamboni, Chiara: »Leichtes Gepäck«, in: Diotima: *Macht und Politik sind nicht dasselbe*, Sulzbach/Taunus 2012, S. 152–169.

Ein Fetzen Gemeinschaft

Arendt, Hannah: *Was ist Politik*, München 1993, S. 17.

Hark, Sabine: *Gemeinschaft der Ungewählten. Umriss eines politischen Ethos der Kohabitation*, Berlin 2021, S. 70.

Arendt, Hannah: *Was ist Politik*, München 1993, S. 17.

Zerilli, Linda M. G.: *Feminismus und der Abgrund der Freiheit*, Dt. von Bettina Engels, Wien 2010, S. 42.

Muraro, Luisa/Zamboni, Chiara: Vorwort, in: Diotima: *Macht und Politik sind nicht dasselbe*, Sulzbach/Taunus 2012, S. 13.

Sartori, Diana: »Irdische Zeichen. Zwischen dem Mehr der Politik und dem Weniger der Macht«, in: Diotima: *Macht und Politik sind nicht dasselbe*, Sulzbach/Taunus 2012, S. 27–74.

Politik als Arbeitsteilung

Vgl. Helm, Miguel: »Wenn Wahlkampf eine Frage des Geldes ist« (14.09.2017), in: *Süddeutsche Zeitung* <https://www.sueddeutsche.de/politik/bundestagswahl-wenn-der-wahlkampf-eine-frage-des-geldes-ist-1.3624810> (abgerufen am 20.06.2022).

Vgl. von Olberg, Robert: »Kandidaten im Wahlkampf: Rastlos durch den Tag« (03.08.2017), in: *Vorwärts* <https://www.vorwaerts.de/blog/kandidaten-wahlkampf-rastlos-tag> (abgerufen am 20.06.2022).

Tronto, Joan: 2000. Demokratie als fürsorgliche Praxis. *Feministische Studien* 18(1): 25–42.

Vgl. Dege, Yonca/Eichhorn, Jan/Nicke, Sascha/Spöri, Tobias: *Wer kann mitmachen? #1. Politische Beteiligung, Selbstidentifikation und Rassismuserfahrungen von Menschen mit Migrationsgeschichten in Deutschland*, d|part, Berlin 2021, S. 20, <https://infodienst.bzga.de/migration-flucht-und-gesundheit/materialien/wer-kann-mitmachen-1/> (abgerufen am 20.06.2022).

Brunner, Katharina/Ebitsch, Sabrina/Endt, Christian/Hosse, Julian/Schories, Martina/Witzenberger, Benedict/Zajonz, Moritz: »Volk und Vertreter«, in: *Süddeutsche Zeitung* 2018, <https://projekte.sueddeutsche.de/artikel/politik/bundestag-diese-abgeordneten-ehlen-e291979/> (abgerufen am 20.06.2022).

Als erster trans Mann im Deutschen Bundestag gilt Christian Schenk, der von 1990 bis 2002 für den Unabhängigen Frauenverband (UFV) und die PDS im Bundestag saß.

Vgl. Aikins, Muna AnNisa/Bremberger, Teresa/Aikins, Joshua Kwesi/Gyamerah, Daniel/Yıldırım-Calıman, Deniz: *Afrozensus 2020: Perspektiven, Anti-Schwarze Rassismuserfahrungen und Engagement Schwarzer, afrikanischer und afrodiasporischer Menschen in Deutschland*, Berlin 2021, S. 26, online verfügbar unter: www.afrozensus.de (abgerufen am 22.06.2022).

Vgl. hyperkulturell.de, Portal für interkulturelle Kommunikation: »Othering«, <https://www.hyperkulturell.de/glossar/othering/> (abgerufen am 20.06.2022).

Reiser, Marion: »Abgehoben und entkoppelt? Abgeordnete zwischen öffentlicher Kritik und Professionalisierungslogik«, in: Brichzin, Jenni/Krichewsky, Damien/Ringel, Leopold/Schank, Jan (Hrsg.) *Soziologie der Parlamente: Neue Wege der politischen Institutionenforschung*, Wiesbaden 2018, S. 111–134.

Vgl. Bailer, Stefanie/Breunig, Christian/Giger, Nathalie/Wüst, Andreas M.: The Diminishing Value of Representing the Disadvantaged: Between Group Representation and Individual Career Paths, in: *British Journal of Political Science*, 52(2) 2021, S. 535–552, <https://doi.org/10.1017/S0007123420000642>.

Lafont, Cristina: *Unverkürzte Demokratie. Eine Theorie deliberativer Bürgerbeteiligung*, Berlin 2021, S. 16.

Zivilgesellschaftliches Engagement

Vgl. Simonson, Julia/Kelle, Nadiya/Kasumann, Corinna/Tesch-Römer, Clemens (Hrsg.): *Freiwilliges Engagement in Deutschland. Der Deutsche Freiwilligensurvey 2019*, Deutsches Zentrum für Altersfragen, Berlin 2021, S. 51
https://www.dza.de/fileadmin/dza/Dokumente/Forschung/Publikationen%20Forschung/Freiwilliges_Engagement_in_Deutschland_-_der_Deutsche_Freiwilligensurvey_2019.pdf (abgerufen am 21.06.2022).

Vgl. Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend: »Zahlen, Daten, Fakten zur Entwicklung des freiwilligen Engagements in Deutschland« (18.03.2021), Pressemitteilung <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/presse/pressemitteilungen/zahlen-daten-fakten-zur-entwicklung-des-freiwilligen-engagements-in-deutschland--176840> (abgerufen am 21.06.2022).

Friedrich-Ebert-Stiftung: Gutes Engagement – für eine demokratische Zivilgesellschaft, Impuls der Steuerungsgruppe des Arbeitskreises »Bürgergesellschaft und Demokratie« der Friedrich-Ebert-Stiftung, Berlin 2017, S. 22, <http://library.fes.de/pdf-files/dialog/13496.pdf>, (abgerufen am 21.06.2022).

Vgl. Kausmann, Corinna/ Vogel, Claudia/Hagen, Christine/Simonson, Julia: *Freiwilliges Engagement von Frauen und Männern: Genderspezifische Befunde zur Vereinbarkeit von freiwilligem Engagement, Elternschaft und Erwerbstätigkeit*, Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend, Berlin 2017, S. 26, <https://www.bmfsfj.de/resource/blob/176836/7dffa0b4816c6c652fec8b9eff5450b6/freiwilliges-engagement-in-deutschland-fuenfter-freiwilligensurvey-data.pdf> (abgerufen am 21.06.2022).

Vgl. Klenner, Christina/Pfahl, Svenja: »(Keine) Zeit fürs Ehrenamt? Vereinbarkeit von Erwerbsarbeit und ehrenamtlicher Tätigkeit«, in: WSI Mitteilungen, 54(3), S. 179–187
https://www.boeckler.de/pdf/wsimit_2001_03_klenner2.pdf (abgerufen am 21.06.2022).

Vgl. Simonson, Julia/Vogel, Claudia/Tesch-Römer, Clemens (Hrsg.): *Freiwilliges Engagement in Deutschland. Der Deutsche Freiwilligensurvey 2014*, Deutsches Zentrum für Altersfragen, Berlin 2016, S. 161
<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/93916/527470e383da76416d6fd1c17f720a7c/freiwilligensurvey-2014-langfassung-data.pdf> (abgerufen am 21.06.2022).

Vgl. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend: Motive des Bürgerschaftlichen Engagements, Berlin 2014, S. 28

<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/94388/623395a6b3c03445ed1b1615927a3200/motive-des-buergerschaftlichen-engagements-data.pdf> (abgerufen am 21.06.2022).

Vgl. Simonson, Julia/Kelle, Nadiya/Kasumann, Corinna/Tesch-Römer, Clemens (Hrsg.): *Freiwilliges Engagement in Deutschland. Der Deutsche Freiwilligensurvey 2019*, Deutsches Zentrum für Altersfragen, Berlin 2021, S. 153

https://www.dza.de/fileadmin/dza/Dokumente/Forschung/Publikationen%20Forschung/Freiwilliges_Engagement_in_Deutschland_-_der_Deutsche_Freiwilligensurvey_2019.pdf (abgerufen am 21.06.2022).

Vgl. Simonson, Julia/Kelle, Nadiya/Kausmann, Corinna/Karnick, Nora/Arriagada, Céline/Hagen, Christine/Hameister, Nicole/Huxhold, Oliver/Tesch-Römer, Clemens: *Freiwilliges Engagement in Deutschland. Zentrale Ergebnisse des Fünften Deutschen Freiwilligensurveys (FWS 2019)*, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin 2021, S. 22,

<https://www.bmfsfj.de/resource/blob/176836/7dffa0b4816c6c652fec8b9eff5450b6/freiwilliges-engagement-in-deutschland-fuenfter-freiwilligensurvey-data.pdf> (abgerufen am 21.06.2022).

<https://ausnahmslos.org/>

Der Bundespräsident: »Interview mit der Bild am Sonntag« (12.06.2022), <https://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Frank-Walter-Steinmeier/Interviews/2022/220612-Interview-BamS.html> (abgerufen am 21.06.2022).

Im Optionszeitenmodell, das jeder Person im Laufe ihres Erwerbslebens neun Jahre für Erwerbsunterbrechungen zur Verfügung stellen will, wird auch ehrenamtliches Engagement als mögliche alternative Tätigkeit erwähnt. Es fließt in die neun Jahre mit etwa einem halben bis einem Jahr ein und bekommt so zunächst weniger Zeit als Fürsorgearbeit oder Weiterbildung zugestanden. Vgl. Deutsches Jugendinstitut: Die zentralen Ideen und Ziele des Optionszeitenmodells, <https://www.dji.de/themen/familie/optionszeiten.html> (abgerufen am 21.06.2022).

Die Linke: »Wahlprogramm der Partei DIE LINKE zur Bundestagswahl 2021«, S. 51

https://www.die-linke.de/fileadmin/download/wahlen2021/Wahlprogramm/DIE_LINKE_Wahlprogramm_zur_Bundestagswahl_2021.pdf (abgerufen am 21.06.2022).

Vgl. Simonson, Julia/Kelle, Nadiya/Kausmann, Corinna/Tesch-Römer, Clemens (Hrsg.):

Freiwilliges Engagement in Deutschland. Der Deutsche Freiwilligensurvey 2019, Deutsches Zentrum für Altersfragen, Berlin 2021,

https://www.dza.de/fileadmin/dza/Dokumente/Forschung/Publikationen%20Forschung/Freiwilliges_Engagement_in_Deutschland_-_der_Deutsche_Freiwilligensurvey_2019.pdf (abgerufen am 21.06.2022).

Zeit des Weltinteresses

Winker, Gabriele: *Solidarische Care-Ökonomie*, Bielefeld 2021, S. 119.

Vgl. Tronto, Joan C.: *Who Cares?*, Cornell University Press 2015, Kindle-Version, S. 27.

Morrison, Toni: »A Humanist View«, Rede an der Portland State University 1975, Abschrift von Keisha E. McKenzie, 2014, https://www.mackenzian.com/wp-content/uploads/2014/07/Transcript_PortlandState_TMorrison.pdf (abgerufen am 21.06.2022). Originalzitat: „It’s important, therefore, to know who the real enemy is, and to know the function, the very serious function of racism, which is distraction. It keeps you from doing your work. It keeps you explaining over and over again, your reason for being.“ (dt. Von Teresa Bucker)

Deutschlandfunk: »Realitäten und Zustände. Fremdwort«, Kübra Gümüşay im Gespräch mit Florian Fricke, Fremdwort, 26.12.2017, https://www.deutschlandfunk.de/realitaeten-und-zustaende-fremdwort.1184.de.html?dram:article_id=400706 (abgerufen am 21.06.2022).

Arendt, Hannah: *Vita activa oder Vom tätigen Leben*, Piper ebooks, Kindle-Version, S.252–254.

Lorey, Isabel: *Demokratie im Präsens*, Berlin 2020, S. 192.

Tronto, Joan: »Demokratie als fürsorgliche Praxis«, in: *Feministische Studien* 18(1), S. 25–42, <https://doi.org/10.1515/fs-2000-s104>.

The Care Collective: *The Care Manifesto. The Politics of Interdependence*, London/Brooklyn 2020, S. 71.

Tronto, Joan: *Caring Democracy. Markets, Equality, and Justice*, New York/London 2013, S. 170.

Winker, Gabriele: *Solidarische Care-Ökonomie*, Bielefeld 2021.

Vielfältiges Tun

Haug, Frigga: *Die Vier-in-einem-Perspektive*, Hamburg 2008, S. 22.

Vgl. Schnell, Tatjana: »26 Lebensbedeutungen« (30.10.2010), <https://www.sinnforschung.org/mein-lebenssinn/26-lebensbedeutungen> (abgerufen am 21.06.2022).

Schnell, Tatjana: *Psychologie des Lebenssinns*, Heidelberg 2016, S. 56.

Storz, Wolfgang: »Frigga Haug: Wir brauchen Zeit, um mehr Freundlichkeit in diese Welt zu bringen« (12.09.2013), in: *woz Die Wochenzeitung*, Nr. 37/2013, <https://www.woz.ch/-4488> (abgerufen am 21.06.2022).

Winker, Gabriele: *Solidarische Care-Ökonomie*, Bielefeld 2021, S. 175.

Große Abenteuer wagen

Vgl. Balderson, Ursula/Burchell, Brendan/Kameräde, Daiga/Wang, Senhu/Coutts, Adam: »An exploration of the multiple motivations for spending less time at work« (08.09.2020), in: *Time & Society*, <https://doi.org/10.1177%2F0961463X20953945>.

Heitkötter, Martina: »Der ›temporal turn‹ in der Familienpolitik – zeitpolitische Gestaltungsansätze vor Ort für mehr Zeitwohlstand für Familien«, in: Heitkötter, Martina/Jurczyk, Karin/Lange, Andreas/ Meier-Gräwe, Uta (Hrsg.): *Zeit für Beziehungen? Zeit und Zeitpolitik für Familien*, Opladen/ Farmington Hills, MI, S. 401–428.

Dalla Costa, Maria Rosa: »Die Frauen und der Umsturz der Gesellschaft«, in: James, Selma (Hrsg.): *Die Macht der Frauen und der Umsturz der Gesellschaft*, Berlin 1973, S. 22–66.

Schutzbach, Franziska, *Die Erschöpfung der Frauen*, München 2021, S. 270.

Muraro, Luisa: »Jenseits der Gleichheit«, in: Diotima: *Jenseits der Gleichheit. Über Macht und die weiblichen Wurzeln der Autorität*, Königstein/Taunus 1999, S. 149–189.

(K)eine Utopie

Jaffe, Sarah: *Work won't love you back*, New York 2021, S. 335.

Sich die Zukunft vorstellen

Byline TV: »These Ukrainians Have Lost Everything« (09.03.2022),

<https://www.facebook.com/BylineTV/videos/4856258981156626> (abgerufen am 12.07.2022), Dt. Übersetzung der beiden Interviewzitate von T. Bücken.

Adam, Barbara: *Das Diktat der Uhr*, Frankfurt am Main 1995, S. 28.

Morlok, Dirk: »Fakten, Zahlen und Argumente«, in: *Pro Asyl*, 2022, <https://www.proasyl.de/thema/fakten-zahlen-argumente/> (abgerufen am 22.06.2022).

Sagbakken, Mette/Bregård, Ida M./Varvin, Sverre: „The Past, the Present, and the Future: A Qualitative Study Exploring How Refugees' Experience of Time Influences Their Mental Health and Well-Being“, in: *Frontiers in Sociology*, 5:46, 2020, doi: 10.3389/fsoc.2020.00046.

Politik für viele

Garbes, Angela: *Essential Labor*, 2022, Kindle-Version, S. 56. »No woman, regardless of race or class, is safe from the expectation of reproductive labor. Even for the richest white women who are able to outsource all the work — when, say, the support system they have built and hired vanishes amid a devastating years-long global health crisis — the work still falls to them. «

Leben ohne Drehbuch

Garbes, Angela: *Essential Labor*, 2022, Kindle-Version, S. 59. No woman, regardless of race or class, is safe from the expectation of reproductive labor. Even for the richest white women who are able to outsource all the work — when, say, the support system they have built and hired vanishes amid a devastating years-long global health crisis — the work still falls to them.

Halberstam, Jack: *In A Queer Time and Place: Transgender Bodies, Subcultural Lives*, New York 2005, S. 2.

Zeitgerechtigkeit als Gesellschaftsaufgabe

Vgl Haraldsson, Guðmundur D./Kellam, Jack: Going Public: Iceland's journey to a shorter working week, *Alda/Autonomy* 2021, https://en.alda.is/wp-content/uploads/2021/07/ICELAND_4DW.pdf (abgerufen am 26.06.2022).

Vgl Quecke, Franca: »Für die meisten Unternehmen wäre eine Viertagewoche möglich« (13.10.2021), in: *Der Spiegel*, <https://www.spiegel.de/karriere/viertagewoche-fuer-die-meisten-unternehmen-waere-es-moeglich-a-1a687448-177b-464c-8c03-00479a4425f9> (abgerufen am 26.06.2022).

Vgl. Wilhelm, Hannah: »Millennials wollen nicht mehr Chef werden« (29.05.2022), in: *SZ.de* <https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/millennials-fuehrungspositionen-karriere-1.5591040> (abgerufen am 22.06.2022).

Schönborn, Lea: »Teilzeit ist nicht gleich Aperol-Zeit« (28.05.2022) in: *Der Spiegel*,
<https://www.spiegel.de/start/teilzeit-arbeiten-als-berufseinsteiger-warum-das-kein-zeichen-von-faulheit-ist-a-39a9aef2-a346-4cec-837c-67d37b6828f5> (abgerufen am 03.06.2022).

Druck auf ein brüchiges System

Vgl. Das Demographie Netzwerk e.V.: »Mehrheit will nicht länger als 62 arbeiten« (10.08.2021),
Pressemeldung, <https://demographie-netzwerk.de/mediathek/presse/mehrheit-will-nicht-langer-als-62-arbeiten/> (abgerufen am 19.06.2022).

Mehr Arbeit löst unsere Probleme nicht

Vgl. Kisling, Tobias/Klay, Alexander: »Rente erst mit 70? Top-Ökonom hat eine ganz andere
Idee« (03.06.2022), in: *waz.de*: <https://www.waz.de/politik/rente-renteneintrittsalter-70-forderung-experte-arbeitszeit-id235516687.html> (abgerufen am 05.06.2022).

T-Online.de: »BDI-Präsident fordert 42-Stunden-Woche« (18.06.2022) https://www.t-online.de/nachrichten/deutschland/gesellschaft/id_92330184/statt-rente-mit-70-bdi-praesident-russwurm-fordert-42-stunden-woche.html (abgerufen am 19.06.2022).

Der Spiegel: »Lindner lehnt »Kriegssoli« ab« (24.06.2022)
<https://www.spiegel.de/wirtschaft/lindner-lehnt-kriegssoli-ab-a-ab09966d-498b-4616-a1c9-add4a1dd9c82> (abgerufen am 24.06.2022).

Hickel, Jason: *Weniger ist mehr*, München 2022, S. 279.

The Care Collective (Andreas Chatzidakis, Jamie Hakim, Jo Littler, Catherine Rottenberg und
Lynne Segal): *The Care Manifesto. The Politics of Interdependence*, London/New York 2020, S.
22 (Dt. Teresa Bücker).

Vgl. *Der Spiegel*: »Jede fünfte Mutter reduziert wegen Corona ihre Arbeitszeit« (16.02.2022)
<https://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/hans-boeckler-stiftung-jede-fuenfte-mutter-reduziert-wegen-corona-ihre-arbeitszeit-a-35c0701c-36bb-459e-87ae-8c95e9c5f1ac> (abgerufen am
17.07.2022).

Vgl. Bücker, Teresa: »unlearn familie«, in: Jaspers, Lisa/Ryland, Naomi/Horch, Silvie: *Unlearn
Patriarchy*, Berlin 2022, S. 124–143.

Demokratie braucht Zeitgerechtigkeit

Vgl. Hinrichsen, Frauke: »9.2.1979 – Vor 25 Jahren« (09.02.2004), in: *Deutschlandfunk*,
<https://www.deutschlandfunk.de/9-2-1979-vor-25-jahren-100.html> (abgerufen am 19.06.2022).

Pelluchon, Corine: *Wovon wir leben. Eine Philosophie der Ernährung und Umwelt*, Darmstadt
2020, S. 332.

Freiheit vorleben

Pelluchon, Corine: *Wovon wir leben. Eine Philosophie der Ernährung und Umwelt*, Darmstadt
2020, S. 365.

Utopisch denken und fühlen

Levitas, Ruth: »Where there is no vision, the people perish: a utopian ethic for a transformed
future«, Centre for the Understanding of Sustainable Prosperity 2017, S. 9,
<http://www.cusp.ac.uk/wp-content/uploads/05-Ruth-Levitas-Essay-online.pdf> (abgerufen am
05.07.2022).

Forman, Frieda Johles: »Feminizing Time: An Introduction«, in: Forman, Frieda Johles/Sowton, Caoran (Hrsg.): *Taking our time: feminist perspectives on temporality*, Oxford 1989, S. 2–9.

James, Selma: *Sex, Race, and Class. The Perspective of Winning. A Selection of Writings, 1952–2011*, Oakland 2012, S. 149.